

Crimson Circle

RÜCKKEHR-SERIE

Shoud 11

6. Juni 2009

"Abschlussfeier - Tobias' letzter Shoud"

Übersetzt von Susanne Gritsch

And so it was,

(Tobias schmunzelt, Lachen im Publikum; Tobias hat seine Formel "And so it is" - "Und so ist es/ geschieht es" - in die Vergangenheit gesetzt: "Und so geschah es.") Eine Vereinbarung, die vor hunderttausenden von Jahren getroffen wurde, innerhalb der Schönheit und der Gelassenheit und der Familie in den Tempeln von Ti-En; vor über 2000 Jahren wurde prophezeit, dass diese Gruppe sich erneut zur selben Zeit auf der Erde einfinden würde, mit der Hilfe und Unterstützung und der Liebe der Wesen in den Engelwelten; dass diese Gruppe sich anlässlich der unglaublichsten, monumentalsten Zeit der Veränderung für die gesamte Menschheit und für die gesamte Schöpfung hier versammeln würde.

Abschlussstag! Abschlussstag, liebe Shaumbra, und was für eine Freude ist es für mich, Tobias, derjenige zu sein, der bei euch ist. Es geht nicht um meinen Abschied. Es geht nicht um meine Rückkehr zur Erde. Warum die Tränen, Cauldre? Warum diese tiefen Gefühle, Shaumbra? Es geht nicht um mich. Wir sind es vielmehr - ich, Tobias, Adamus und Kuthumi und all die Engel auf der anderen Seite - die ein paar Tränen vergießen und heute diese eigene kleine Feier machen. Es geht um euch, um euren Abschluss!

Unsere Reise

Als wir damit begannen, gemeinsam zu arbeiten, als der Ruf des Erzengels Gabriel ins Universum und in die Dimensionen hallte und eine Gruppe von Menschen zusammenrief, damit sie auf der Welt seien, in dieser Zeit der Veränderung und der Transformation, in dieser Zeit der Neuen Energie, um die Sackgasse oder den Stillstand in den alten Energien zu überwinden - als dieser Ruf hinausging, seid ihr ihm gefolgt. Ihr seid zur Erde gekommen, und ja, es gab Mühen, Herausforderungen und Schwierigkeiten. Wie ihr uns so oft sagtet, ist es nicht so einfach, wie wir behaupten - und wir wissen das. Wir wussten es die ganze Zeit. Aber Shaumbra, wir mussten euch weiter ermutigen und erinnern. Wir mussten euch weiterhin wissen lassen, dass ihr bereits angekommen seid. Wir mussten euch daran erinnern, euch zutiefst in euch selbst zu verlieben, Tag für Tag, selbst wenn es so schien, als würde alles dagegen arbeiten.

Also seid ihr zur Erde gekommen. Ihr seid dem Ruf gefolgt, und am 21. August 1999 wussten wir nicht, wie lange wir mit euch arbeiten würden. Wir haben hier auf dieser Seite dazu Wetten abgeschlossen (Lachen im Publikum), wirklich! Und hier muss ich sagen, diejenigen, die am engsten mit euch zusammengearbeitet haben, waren zuvor bereits auf der Erde, hatten menschliche Körper, steckten in euren Sandalen und vergossen die gleichen Tränen, wurden vom gleichen Lachen geschüttelt wie ihr. Diejenigen im Crimson Council, die euch so nahe sind, wissen, wie es ist. Als sie nun ihre Tipps abgaben, wie lange dieser Prozess dauern würde, wetteten die meisten auf etwa drei Lebensspannen. Ich war etwas optimistischer; ich habe getippt, dass es nur zwei Leben dauern würde. (Lachen im Publikum) Was wussten wir damals schon? Wir hatten ja

keine Ahnung, dass es nur zehn Jahre sein würden!

Wir hatten aber auch kein Datum prophezeit - wir hatten das Ereignis prophezeit. Wir wussten, es würde passieren, wir wussten allerdings nicht, was ihr durchmachen müssen würdet - und hier sind wir, scheinbar nur einen Moment entfernt von dem Zeitpunkt, an dem wir begannen. Wir sind heute hier – Abschlusstag; Punkt der Trennung; jener Zeitpunkt, an dem wir euch loslassen. Wir lassen euch gehen, damit wir unsere Energien neu ausrichten können, so dass sie dann zurückkehren und auf andere Weise für euch arbeiten können.

Erinnert ihr euch an den allerersten sogenannten "offiziellen Shoud"? 21. August 1999: Der Abschied eurer Geistführer. Oh, es gab so einige, die darüber nicht glücklich waren, und sie verließen den Crimson Circle unverzüglich. Aber es gab so viele mehr, die sich erneut versammelten, die sich an die Vereinbarungen erinnerten, die wir in den Tempeln von Ti-En getroffen hatten, die sich daran erinnerten, dass sie auch in Jeshuas Zeit zusammengewesen waren.

Es war die Zeit des Abschieds der Begleiter oder Geistführer vor zehn Jahren, als die spirituellen Stützräder entfernt wurden. Und ach, meine Lieben, ihr glaubt heute manchmal, jetzt, in diesem Moment, in Schwierigkeiten zu sein. Das damals waren echte Schwierigkeiten, die ihr durchgemacht habt. Es war wahrhaft die dunkle Nacht der Seele. Als du die Engelwesen freigabst, die so überaus lange bei dir gewesen waren, deine engsten, liebsten Freunde - da waren sie wie ein Teil von dir. Du empfundest es so, als seien sie du. Sie waren die Engelwesen, die an deiner Seite waren und dir halfen, all die Energien zwischen deiner Menschlichkeit und deiner Göttlichkeit zu halten, zwischen dir hier in dieser Lebenszeit und deiner spirituellen Familie, deiner Engelsfamilie; sie halfen, die Energie dieser überaus herben 3D-Umgebung im Gleichgewicht zu halten mit den Energien all der anderen Dimensionen – und sie verließen dich. Sie verließen dich.

Damals im Jahr 1999 und 2000 gingst du durch die dunkelsten der dunklen Zeiten, du fühltest dich so allein, fühltest dich betrogen; du fühltest, das, was dir im Leben am Nächsten war, hatte dich sitzengelassen. Ich erinnere mich an unzählige Nächte, in denen ich dich tröstete, versuchte, dich wissen zu lassen, dass das ein Teil deines Plans sei; dich wissen zu lassen, dass du nichts falsch gemacht hast. Warum eigentlich glauben die Menschen immer, wenn Veränderung und Evolution stattfindet, sie hätten etwas falsch gemacht? Vielleicht weil es manchmal schmerzhaft ist? Ja, allerdings. Vielleicht, weil es furchteinflößend ist? Absolut. Aber es war Teil deines Plans, deine Begleiter freizugeben, damit du die volle Verantwortung übernehmen konntest und das volle Ich-Bin deines Selbst.

Die Geistesführer, die Engelwesen, hatten sich für manche in eine Krücke verwandelt, in eine Ausrede. Viele schoben sie vor und behaupteten, "Sie sagen mir, ich soll dieses tun, und sie sagen mir, ich solle jenes tun", und als wir diese Worte von euch hörten, mussten wir ebenfalls gehen. Wir mussten eure Bitte respektieren, uns zurückzuziehen, wenn ihr an den Punkt gelangt, an dem ihr nicht mit eurer eigenen Stimme spricht, aus eurem eigenen Selbst und aus eurem eigenen Geist.

Das ist erst zehn Jahre her. Ein Wimpernschlag in der Zeit. Nicht einmal ein Atemzug in der Zeit, seit wir begonnen haben, uns auf diese Weise zu versammeln. Und ob du nun vor einem Jahr zum Crimson Circle kamst oder die Shouds zu lesen begannst, oder ob es vor fünf Jahren war – energetisch warst du vom Beginn an dabei.

Und hier ist der Abschlusstag. Du hast die Prozesse durchlaufen. Du hast das Loslassen und die Transformationen und die Weisheit durchschritten. Du hast dich selbst angenommen. Du bist dem Mitgefühl und der Liebe auf den Grund gekommen; nicht nur als nette, verträumte Worte, sondern als Teil deiner selbst, als Teil deiner Lebensweise. Du hast eine monumentale Transformation in sehr kurzer Zeit durchgemacht – und nicht alle von euch haben es geschafft. Ich spreche hier von jenen, die sich gerade versammeln und für die kleine Feier bereitmachen, die wir heute für euch vorbereitet haben, von jenen, die menschliche Form hatten – Monica, Christina und so viele andere

– diejenigen, die die Welt schon vor diesem Tag verlassen haben. Nicht, weil es auf der Erde so schwierig ist, sondern weil sie euch so sehr geliebt haben, dass sie auf dieser Seite sein wollten, um dem, was ihr auf eurer Seite tut, die Unterstützung ihres Menschen-Engelwesens zukommen zu lassen. Sie versammeln sich heute hier, gemeinsam mit allen anderen Gästen, die wir im Laufe dieser zehn Jahre hatten. Jeder einzelne Gast kommt hierher zu eurer Abschlussfeier.

Punkt der Trennung

Es ist die Zeit, dich selbst zu lieben. Es ist ein Punkt der Trennung, der anders ist als alle, die wir gemeinsam erlebten. Du spürtest es in diesen letzten paar Wochen; manche von euch träumten in den letzten Nächten von einer Abschlusszeremonie, und, liebe Freunde, macht euch keine Sorgen; ich weiß, manche von euch träumten, dass sie nicht pünktlich zu ihrer Abschlussfeier erscheinen konnten, dass sie aufgehalten wurden, während die Zeremonie stattfand. Ihr dachtet, ihr hättet von früher geträumt, von eurem Schul- oder Universitätsabschluss. Aber das habt ihr nicht. Es ging um das hier.

Manche von euch konnten die Schlüssel für das Auto nicht finden, mit dem sie zur Abschlussfeier fahren wollten. Andere wurden auf dem Weg aufgehalten, weil sie versuchten, jemandem zu helfen. Aber ich möchte, dass du weißt, dass du es geschafft hast. Du bist hier! Dieser Traum hat nur deine Ängste gezeigt, deine Sorgen, und auch etwas, worüber wir gleich noch sprechen werden: deine Angewohnheit, die Geschenke und Erfahrungen, die du wirklich verdient hast, die du für dich bereitgelegt hast, zu sabotieren.

Manche von euch dachten in den letzten paar Wochen zutiefst und voller Gefühle darüber nach, die Welt zu verlassen, und dass sie nicht das Gefühl haben, all die Antworten zu kennen oder einen weiteren Schritt vorwärts gehen zu können. Aber ich möchte jeden einzelnen von euch daran erinnern, ob du nun gehst oder nicht – und manche von euch werden gehen, innerhalb der nächsten Woche oder so – mach dir keine Sorgen, du weißt bereits, wer du bist; wir treffen diese Entscheidung nicht (für dich) – aber manche von euch, die uns sehr lieb und wert sind, werden die Welt verlassen und zurückkehren auf unsere Seite.

Aber in diesem Moment möchte ich dir sagen: Du hast es bis zu diesem Meilenstein geschafft! Du hast es zur Abschlussfeier geschafft! Nun kannst du einfach loslassen. Du bist hier. Du hast deine eigene Transformation zugelassen, die Integration deiner Seele. Du hast es geschafft! Und wenn du beschließt, auf unsere Seite zurückzukehren, werden wir dich mit offenen Armen und voller Liebe willkommen heißen. Du triffst damit keine schlechte oder falsche Entscheidung. Du triffst eine Wahl. Das ist das Allerwichtigste. Sei nicht so hart zu dir selbst!

Du kannst aber auch die Wahl treffen, auf der Erde zu bleiben und zu schauen, was als nächstes passiert – zu sehen, welche Richtung die Gruppe Shaumbra einschlägt; zu sehen, was passiert, wenn Adamus hereinkommt und mit euch mit der Neuen Energie zu arbeiten beginnt; zu sehen, was passiert, wenn du deine Erklärung unterzeichnest, dass du die volle Verantwortung für dich selbst als Schöpfer übernimmst – zu sehen, was passiert.

Es war schwer für manche von euch, denn ihr habt einen tiefgreifenden Prozess des Loslassens durchgemacht, eine tiefgreifende Verwandlung eures menschlichen und geistigen Selbst, in einer Zeitspanne, die über drei Leben gehen hätte sollen. Und da sind wir, miteinander, in diesem Moment, an unserem Abschlusstag. Ein Festtag!

Vor gar nicht allzu langer Zeit – und viele von euch werden sich an diese Leben erinnern, vielleicht sogar diese Lebenszeit eingeschlossen – da durfte man den Namen "Yahweh" nicht laut aussprechen, man musste ihn verkleiden, musste ihn in Abkürzungen verstecken – YHWH. Man konnte nicht einmal das Wort "Gott" sagen - nicht weil Gott wütend geworden wäre und Blitze geschleudert hätte; nicht weil es ein Mysterium bleiben sollte. Sondern weil vor gar nicht allzu langer Zeit das menschliche Selbst das Wort "Gott" nicht anerkennen und aussprechen konnte. Die

Menschen mussten sich all diese anderen Worte ausdenken; konnten das Wort "Spirit" nicht aussprechen, konnten nicht "Ewige Einheit" sagen.

Und nun gibt es hier eine Gruppe von Menschen, die sich nicht mehr hinter vier Buchstaben verstecken muss, die einen Deckmantel oder eine Maske bilden - und die doch das Wort "Yahweh" nicht zu benutzen braucht. Nun sind wir an dem Punkt angelangt, an dem du sagen kannst, "Ich bin auch Gott. Ich bin wahrhaft Gott. Ich bin, der ich bin."

Nun, du fragst dich, worum es bei dieser Abschlussfeier geht? Du fragst dich, wovon wir hier sprechen? Allein diese Erkenntnis, dass du auch Gott bist; dass du in einer menschlichen Illusion oder menschlichen Wirklichkeit lebst und wandelst; und die Tatsache, dass du das jetzt aussprechen kannst, es für dich selbst und sogar anderen gegenüber laut aussprechen kannst, ist bedeutend. Es ist ein Meilenstein!

Lasst uns tief einatmen. Wir brauchen uns nicht mehr zu verstecken, wir müssen keine verschleiernenden Ausdrücke mehr benutzen, um zu sagen, "Ich bin, der ich bin – auch Gott".

Ein letztes gemeinsames Treffen

Nun, wir haben für euch, liebe Shaumbra, zu eurem heutigen Abschlusstag eine spezielle Zeremonie vorbereitet. Ich bitte euch alle, einen tiefen Atemzug zu nehmen und zuzulassen, dass ihr euch weitet. Lasst uns ein letztes Mal als Gruppe zu meiner Hütte gehen. Holt tief Luft und gestattet euch, euch zu öffnen und bis zu meiner Hütte auszudehnen. Oh, wir haben uns zehn Jahre lang auf euch vorbereitet! Wir haben uns auf diesen Tag vorbereitet.

Nun fragst du, "wie kommt man da hin?" Über deine Vorstellungskraft! Deine Vorstellungskraft ist eine der großartigsten Gaben, die du, Gott, dir jemals zum Geschenk gemacht hast. Deine Vorstellungskraft hat physische Universen erschaffen! Deine Vorstellungskraft hat Dimensionen hervorgebracht! Es gibt keinen Unterschied zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Sie manifestieren sich nur manchmal unterschiedlich.

Es gibt Menschen, die sagen, das sei ja "nur Vorstellungskraft", weil sie sich nicht hier in 3D-Ausführung manifestiert - und dennoch ist sie genauso wirklich wie alles, was sich tatsächlich hier manifestiert. Und während ihr in der Neuen Energie voranschreitet, werdet ihr feststellen, dass es zwischen dem, was ihr physische Wirklichkeit nennt, und dem, was ihr euch vorstellt, keine Grenzen mehr gibt. Es ist alles eins.

Man sagt sogar, dass das, was durch die Vorstellungskraft in den nichtphysischen Reichen erschaffen wurde, wirklicher ist als das, was in der physischen Wirklichkeit landet. Diejenigen, die mit dem Crimson Circle weitermachen, die als Shaumbra weitermachen, werden feststellen, dass es tatsächlich überhaupt keinen Unterschied gibt. Alles ist eins. Es geht nur darum, wann und wo du die Dinge entstehen lassen willst.

Du arbeitest bereits in diesen anderen Reichen – in und mit deiner Vorstellungskraft. Du arbeitest auf der Neuen Erde, und alles dort ist genauso wirklich (wie hier), und das weißt du auch. Nun, wenn du mit der Neuen Energie und mit Adamus arbeitest, wirst du lernen, wie du deine Vorstellung in diese Wirklichkeit bringen kannst, wann du willst.

Also, wie kommst du zu Tobias' Hütte, wo wir diese wunderbare Feier für euch vorbereitet haben? Du stellst es dir vor! Du stellst es dir tief in deinem Herzen vor. Du stellst es dir mit deinen Atemzügen vor. Nun lasst uns alle dort hingehen.

Du warst schon so oft da!

Nun, bevor ihr eintretet – ihr seht, für den Moment halten euch noch ein paar Engel vor der Tür

zurück – versammeln wir uns doch erstmal draußen.

Es ist so wunderschön. Wisst ihr, das Wunderbare an meiner Hütte ist, dass ihr euch eure eigene Vorstellung davon machen könnt, wie auch immer ihr möchtet, dass sie aussehen soll. Ich finde, es ist ein prächtiger Tag heute.

Versammeln wir diese Gruppe der Shaumbra aus aller Welt draußen auf der Wiese im Vorgarten. Oh, dieser ist übrigens riesengroß! Er ist riesig, und es ist ein herrlicher Tag, genau wie hier in Coal Creek Canyon, und an so vielen anderen Orten in der Welt.

Nehmt euch einen Moment Zeit, die Energien hier einzusatmen. Ich habe es mir für euch ausgemalt, für diese Abschlussfeier. Ich habe es mir ausgemalt mit blühenden Blumen, mit zauberhaften Bäumen – mit welchen, die ihr auf der Erde bereits gesehen habt, und auch welchen, die ihr noch nirgendwo zuvor gesehen habt. Aber sie sind heute hier, sie wurden gepflanzt und sie wachsen euch zu Ehren!

Atmet tief ein und erschnuppert die Energien.

(Pause)

Ah, da fliegen Vögel durch die Lüfte, denn ich liebe Vögel! Wirklich, ich liebe sie. Sie sind ein Ausdruck der Freiheit. Es war ein Vogel, der mich in meinem letzten Leben auf der Erde verspottete, er saß jeden Morgen auf meinem Fensterbrett und besang seine Freiheit, er verhöhnte mich und mein Gefängnis. Ich hasste diesen verdammten Vogel! (Lachen im Publikum) So hungrig wie ich war, hätte ich ihn am liebsten zum Abendessen verspeist. Aber mir wurde klar, dass dieser Vogel ein Bote war; der Erzengel Michael berichtete mir von der Zusammenkunft einer Gruppe namens Shaumbra, berichtete mir, die Christus-Energie, die Christus-Saat, werde innerhalb von weniger als 50 Jahren nach meinem letzten Erdenleben zur Erde kommen, und eine Gruppe von Gesandten aus dem gesamten Universum, aus spirituellen Familien aller Art, werde inkarnieren. Dieser Vogel war von Erzengel Michael gekommen, um mir zu sagen, dass es für mich Zeit wurde, in das Nichtphysische zurückzukehren, damit ich dann für einen sehr wichtigen Teil der Reise mit euch hier sein kann.

Daher liebe ich Vögel, und ich habe dafür gesorgt, dass der Himmel voller Vögel ist, die heute die Lieder eures Abschlusses singen.

Nehmt euch einen Augenblick Zeit, um einfach zu fühlen. Ich habe auch ein paar Hügel in den Hintergrund gesetzt; es ist beinahe wie auf einem Gemälde von Norman Rockwell. Es wird alles so gut, wie ich es möchte, und ihr könnt in diese Energien auch hineinspüren.

Außerdem hier anwesend für die heutige Abschlussfeier sind alle Gäste, die wir in den vergangenen zehn Jahren bei uns hatten – Tesla, Jung, Erzengel Raphael, Erzengel Michael, die Energien von Isis und Adam, die Energien der Neuen – der Kristallkinder – die nun zur Welt kommen, Sams Energien, die Terroristen des 11. September, die einmal vor einigen Jahren an unserer Versammlung teilnahmen. Welche Verwandlung sie erlebt haben! Auch diejenigen, die euer Leben verlassen haben – Eltern und Kinder, die herübergekommen sind, die bei so vielen unserer Zusammenkünfte unsere ungenannten Gäste waren – auch sie sind heute hier. Sie sind hier, um zu feiern, was ihr vielleicht noch nicht versteht, sie feiern das, was ihr für selbstverständlich ansehen mögt, wir aber überhaupt nicht.

Wir sagten dir vor einiger Zeit, dieses eine Erdenleben sei das Erdenleben; es sei auch das vielleicht härteste und schwierigste Erdenleben, das du jemals lebstest. Der große Unterschied ist, dass du in diesem Erdenleben bewusst bist. Vor zehn Erdenleben lebstest du einen Aspekt deines Selbst und deiner Seele, aber du warst dir deines spirituellen Selbst nicht so sehr bewusst. Es gab eine klare Trennlinie zwischen dir und dem Spirit, zwischen dir und deiner Seele.

Dieses Erdenleben war deshalb so schwierig und eine solche Herausforderung, weil du bewusst bist. Du tust manchmal so, als wärst du es nicht, aber du bist bewusst. Du kennst die Antworten. Bisweilen gibst du vor, sie nicht zu kennen, und vielleicht hat gerade das diesen großen Schmerz verursacht. Du weißt, dass du die Antworten kennst, es war jedoch ein Teil des Spiels, so zu tun, als wärst du ahnungslos, so zu tun, als könntest du nichts manifestieren, so zu tun, als wärst du kein Schöpfer, so zu tun, als wärst du immer noch einfach nur ein Mensch. Und einer der schmerzhaftesten Aspekte ist, dass du bewusst bist und nicht einfach nur ein Mensch. Du bist kein Opfer – du bist ein Schöpfer. Du bist kein Schüler – du bist ein Lehrer! Und daher ehren wir alle dich für alles, was du getan hast. Und überdies – ob du das nun begreifst oder nicht – wart ihr alle Pioniere des Neuen Bewusstseins.

Mit dem Bewusstsein ist es derzeit eine schwierige Sache, denn es wird als nicht greifbar betrachtet – in euren Reichen, nicht in unseren – weil man es nicht vermessen kann, weil man es nicht analysieren kann, weil es so anders zu sein scheint. Oft wird es von der Hand gewiesen, abgetan. Die Menschen haben gelernt, wie sie Intelligenz messen können - oder zumindest denken sie das - aber weil Bewusstsein sich nicht in Zahlen ausdrücken lässt – der Bewusstseinsquotient ist bislang nicht ermittelbar – neigt ihr dazu, es abzutun.

Wenn wir also darüber sprechen, dass ihr Pioniere des Bewusstseins seid, geht das manchmal einfach an euch vorbei. Ihr begreift nicht, was wir da eigentlich sagen. Ein Pionier des Bewusstseins ist einer, der mit Energien auf absichtsvolle, bewusste und offene Weise arbeitet; der sich eingehend mit den neuen Formen und Reichen des Bewusstseins befasst; der nicht weiterhin mit den selben alten Gleichungen und Faktoren rechnet, sondern sich in das Neue vertieft.

Aber weißt du, wo sich die neuen Reiche des Bewusstseins befinden? Nicht irgendwo in den Tiefen des Weltalls. Nicht verborgen in irgendeinem Teilchenbeschleuniger drüben in der Schweiz. Nicht in einer mathematischen Formel. Die neuen Grenzen des Bewusstseins sind mitten in dir.

Wenn du dich deinen neuen Bewusstseinssebenen öffnest, dann öffnet das auch die Tore der Potenziale in allen anderen Menschen. Sie werden nicht gezwungen, ihr eigenes Tor zu öffnen oder es zu durchschreiten. Das menschliche Bewusstsein wird nicht dazu gedrängt, sich in einem schnelleren, sanfteren, einfacheren Grad zu entwickeln, aber das Potenzial ist bereitgestellt - und das ist es, was ihr vollbracht habt.

Nun, für diejenigen, die beschlossen haben, die Welt zu verlassen und in den nächsten paar Wochen auf unsere Seite zu kommen – ihr fragt euch, was ihr in diesem Leben schon geleistet habt? Ihr habt geleistet, was nur sehr, sehr wenige geschafft haben! In all den Zeitaltern der Menschheit auf der Erde wart ihr es, die die neuen Potenziale hereingebracht haben. Und ja, ja, ja, ihr hattet zuweilen Schwierigkeiten damit, sie auf euer eigenes Leben anzuwenden. Ihr findet die Anwendung einfacher, wenn ihr auf der Neuen Erde unterrichtet. Ihr findet sie einfacher, wenn ihr jemand anderem damit dient. Ihr findet sie einfacher, wenn ihr andere unterrichtet und heilt, wenn ihr mit ihren Themen arbeitet, und vergesst darüber, das Gleiche auch für euch selbst zu tun. Und das ist die letzte, die allerletzte Grenze: Bewusstsein, angewendet auf euch selbst.

Ich werde gleich darauf zu sprechen kommen, warum ihr euch selbst sabotiert habt, doch diesen Moment möchte ich hier mit euch vor meiner Hütte verbringen. Es ist übrigens ein sehr wirklicher Ort. Es ist nicht irgendein abstrakter, vager, nebulöser, unsichtbarer Ort. Er ist so echt! Er ist so echt, dass jene, die lernen, ihre Sinne zu öffnen, in der Lage sind, ihn zu schmecken, zu berühren, zu hören und zu riechen. Sie werden alle ihre menschlichen Sinne öffnen können und ihn am Ende sehen, wie er wirklich ist.

Nun, da wir hier an diesem heiligen und sicheren Platz versammelt sind, möchte ich euch wissen lassen, dass ihr hier jederzeit willkommen seid. Wir werden uns nicht mehr so wie jetzt als Gruppe hier treffen, aber du bist hier jederzeit herzlich willkommen. Die Tür ist immer offen, für jeden, der sich Shaumbra nennt. Auch wenn ich als Sam zur Erde zurückkehre, bleibt die Wesenheit des Tobias doch weiter und immer weiter bestehen.

Sehr bald, meine Lieben, werdet ihr eure eigene Entsprechung zu Tobias in euch selbst finden. Ihr werdet verstehen, dass ihr nicht nur diese menschliche Inkarnation seid, dass es diesen Teil in euch gibt, den ich "Mein Tobias" nenne. Ihr werdet diese Verbindung herstellen, genau wie Sam die Verbindung zu Tobias und To Bi Wah herstellen wird.

Lasst uns nun hineingehen. Wie ihr bemerkt, während wir langsam weitergehen, haben sich alle Engel und alle Gäste und eure Lieben neben dem Weg zur Tür aufgestellt und ein Spalier gebildet. Sie kommen heute nicht mit hinein, denn heute gibt es etwas Besonderes für euch, und nur für euch. Keine anderen Gäste kommen mit mir, Tobias, mit hinein, nur diese Gruppe Shaumbra. Aber erlaubt ihnen, während wir langsam hineingehen, sich aufzustellen, euch auf die Schultern zu klopfen, euch zuzujubeln und euch zu danken für alles, was ihr getan habt.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen...

(Pause)

... und hineingehen.

Versammeln wir nun unsere Energien, denn wir sind nun in der Hütte. Es dauert einen Moment, sich einzugewöhnen. Es dauert einen Moment, bis eure Energien sich angepasst haben, aber bald werdet ihr spüren und wahrnehmen und sehen, dass sie im Inneren wesentlich größer ist, als sie von außen wirkt. Sie ist riesig! Ihr dachtet, es wäre nur eine schrullige kleine Hütte auf dem Land, mit kleinen Pfaden an einem kleinen Bach. Dabei ist sie innen so riesengroß!

Die Shaumbra-Galerie

Wie ihr sehen könnt, wenn ihr es euch gestattet, haben wir an den Wänden Bilder aufgehängt. Ihr könnt euch ein bisschen umsehen, während ich weiterspreche, aber seht nur, diese Bilder reichen zurück bis in die Zeiten von Atlantis, wo wir uns zum ersten Mal versammelten. Ihr könnt euch beim Herumwandern gerne auch die anderen Räume ansehen. Geht ruhig überall rein! Alles ist in Licht getaucht. Egal, wo du hingehst, das Licht erscheint – und das hat eine sehr wichtige Aussagekraft. Ich benutze nicht diese Glühbirnen. Man braucht sie hier nicht, denn wenn ein Engel seine Präsenz kundtut, erhellt sich jeder Raum von selbst.

Also wandert ein bisschen herum und seht euch die Bilder an den Wänden an. Gebt euch die Erlaubnis, meine Lieben, ganz in eurer Vorstellung zu sein, in diese Bilder hineinzuspüren, sie wahrzunehmen.

All diese Bilder sind dynamisch. Sie bewegen sich, es sind lebende, liebende Bilder. Gestattet euch, die Bilder von den Tempeln von Ti-En in Atlantis zu sehen. Ja, das sind sozusagen Gruppenbilder. Wir hatten ja keine Kameras damals; das sind energetische Bilder, oder vielleicht sollte ich lieber sagen, Bewusstseinsbilder an diesen Wänden. Oh, und drüben auf dem Tisch und auf dem Piano sind auch welche, sie sind überall verstreut. Wir hatten immerhin zehn Jahre Zeit, alles vorzubereiten.

Während ihr weitergeht, seht ihr Bilder aus den Zeiten, in denen wir zusammenwaren, in denen ihr zusammenwart; den Zeiten des Yeshua. Warum nur haben die Menschen auf all diesen Bildern stets ihre Arme umeinander geschlungen, und posieren immer lächelnd?

Es gibt da auch noch andere Bilder, Bilder von der Arbeit, die ihr geleistet habt; Bilder der Zusammenkünfte vor 2000 Jahren, wo ihr euch Shaumbra nanntet; Bilder aus der Zeit, als ihr Essener wart, Bilder von euch mit euren damaligen Familien; Bilder davon, als viele von euch ihr Leben unter der Erde führten, als die Erdoberfläche nach dem Fall von Atlantis so unerbittlich war und ihr unter der Erde lebtet. Oh, fühlt es noch einmal. Unglaubliche Zeiten!

Bilder an der Wand, liebe Shaumbra, von Zeiten im Alten Ägypten; viele von euch in den Ländern Indiens vor vielen Erdenleben. Seht euch ruhig um! Dies ist die Galerie der Shaumbra. Sie ist von euren Energien beseelt.

Bilder von dir an den großen königlichen Höfen Europas vor 500, 300 oder 200 Jahren. Oh ja, du wusstest es immer. Warum leugnest du es? Warum leugnest du es?

Bilder von euch auf Segelschiffen, die neues Land ansteuern. Und ja, wir haben auch Bilder von euch in der Schlacht, wo ihr in Kriegen kämpft. Das ist genauso ein Teil dieser Galerie, wie die Bilder von euch als Philosophen und als Heiler.

Es gibt sogar Bilder von euch, meine Lieben, zwischen den Erdenleben. Ihr fragt euch oft, "Was habe ich dazwischen gemacht?" Nun, seht es euch an! Es gibt auch Bilder aus der Zeit dazwischen.

Raum für Raum kannst du lebende, farbige Bewusstseinsbilder betrachten, die Gefühle in sich tragen; Bilder unserer Versammlung am 21. August 1999 im Tipi. Oh, warum du auch hier dein Bild siehst? Du warst gar nicht da? Oh, doch, das warst du! Du warst da! Vielleicht warst du nicht körperlich anwesend; doch der Grund dafür, dass du trotzdem dein Bild hier siehst, ist, dass deine Energie dort war und uns half, in dieser Ära diese Gruppe von Shaumbra zurückzubringen.

Es gibt Bilder jener Shaumbra, die körperlich oder energetisch bei unserem allerersten Workshop in Minneapolis anwesend waren; Bilder jener Gruppe, die am 11. September 2001 nach England fuhr. Ja, siehst du, gleich hier drüben. Dir war nicht klar, dass wir die ganze Zeit über Bilder gemacht haben, was? Nun, natürlich haben wir das! Wir haben die Geschichte von Shaumbra zusammengetragen, nicht nur, damit ihr alle sie besuchen und ansehen könnt, sondern auch, damit wir daraus ein Album erstellen können. Dieses Album kommt in die Bibliothek auf der Neuen Erde. Jedem Kristallengel, der seinen Weg zur Erde antritt, wird es gezeigt. Es wird den Engeln eurer spirituellen Familien gezeigt, die wissen möchten, wie es euch geht. Und es wird jedem von euch gezeigt, der einfach nur in Erinnerungen schwelgen möchte.

Es gibt Bilder von Workshops in Japan, in Korea. Viele Bilder. Oh, seht euch nur um! Ich plaudere hier ein bisschen, während ihr euch alles anschaut. In Kauai – oh, wir erinnern uns so gut an dieses erste Jahr! Seht ihr, ich bin auch ein bisschen gerührt. Ich habe während der Vorbereitungen in den letzten Tagen all diese Bilder durchgesehen, und ich muss zugeben, sie ließen so manche Träne in meine Augen steigen.

Oh, ihr sagt, ihr habt die Musik im Hintergrund bemerkt? Nun, selbstverständlich! Das ist die Musik von Shaumbra. All die Lieder, die bei all den Workshops und den Shouds gespielt wurden. Bilder von den Shouds, vor Jahren, als ihr euch noch an diesem anderen Ort namens "Mile High Church" getroffen habt; Bilder von Shouds, als hier in Coal Creek Canyon die Toiletten kaputt waren (Lachen im Publikum); Bilder aus der wunderbaren Zeit, die wir gemeinsam in Santa Fe hatten, als die Anasazi die Welt verließen. Seht euch noch ein bisschen um.

Alles ist voller Bilder. Ihr könnt jederzeit hierherkommen oder das Album des Bewusstseins auf der Neuen Erde ansehen gehen, aber ihr erkennt, dass wir das alles für euch am diesem Tag zusammengestellt haben.

Es gibt auch einen kleinen Imbiss. Was, glaubt ihr etwa, Engel nehmen keine Imbisse zu sich? Aber natürlich tun wir das. Jeder Engel, der jemals ein Mensch war, malt sich die Dinge aus, die er auf der Erde am liebsten mochte, und erschafft sie. Es gibt überall kleine Häppchen, bedient euch!

Da sind Bilder unserer gemeinsamen Zeit in Deutschland, in Kanada und in Brasilien, in Finnland und Norwegen, unserer Zeit in den Niederlanden, vieler Gelegenheiten in Rumänien und von unserem Treffen in Ungarn. In der ganzen Welt, Shaumbra, wo immer ihr euch versammelt habt, wo immer ihr den Namen von Spirit ausgesprochen habt, waren wir bei euch.

Bei all diesen Zusammenkünften ging es im Grunde nicht um einen Workshop oder darum, etwas Neues zu lernen. Es ging darum, euch ein wenig Zeit für euch selbst zu nehmen, euch daran zu erinnern, warum ihr hier seid, und die Potentiale für die Menschheit zu eröffnen. Darum ging es.

Der Shaumbra-Raum

Ihr könnt jederzeit herkommen, aber nun möchte ich euch alle in den Shaumbra-Raum bitten. Da ist ein Schild über der großen Tür: "Shaumbra-Raum". Bitte hier entlang! Es ist ein großer Raum. Oh, es ist kein Amphitheater oder Konferenzraum, wie ihr sie schon gesehen habt. Im Shaumbra-Raum gibt es Kissen auf dem Boden und natürliches Licht. Wir haben hier eine ganz wunderbare Art von energetischen Fenstern geschaffen. Man hört Wasser im Hintergrund plätschern - ja, Wasser, aber man kann nicht genau sagen, woher es kommt, nicht wahr? Und sanfte Musik spielt. Alles ist voller Farben. Wir haben das alles für euch gemacht.

Also tritt ein an diesem Tage und such dir ein gemütliches Plätzchen – leg dich hin, häng kopfüber, ganz egal. (Lachen im Publikum) Such dir einen Platz. Wenn du keinen siehst, erschaff dir einfach einen. Mal ihn dir aus, mein Liebes. Stell ihn dir einfach vor, und er wird da sein.

Versammeln wir uns für ein kleines Gespräch. Wir werden beim Hinausgehen noch Gelegenheit haben, uns die Bilder anzusehen; ihr habt es gesehen, es gibt Millionen und Abermillionen an Bildern, alle euch zu Ehren.

Also, lasst uns tief einatmen und es uns gemütlich machen.

(Pause)

Es war eine phantastische Reise. Dieser Teil der Reise findet nun ein Ende, zweifellos. Punkt der Trennung. Abschlusstag.

Ich werde nicht mehr oft auf diese Weise zu euch sprechen. Wir haben ein paar weitere gemeinsame Treffen, aber das ist unser letzter regulärer Shoud. Das ist das letzte Mal, dass ich hereinkomme, um euch an das zu erinnern, was ihr bereits wisst.

Ich möchte euch kurz fragen, wie ihr euch in diesem Moment fühlt. Wir stehen kurz davor, uns wahrhaft zu gestatten, menschliche Engel auf Erden zu sein. Es ist der Tag der Abschlussfeier. Viele von euch fragen, "Was nun?"

Erinnerst du dich daran, wie es war, als du am Gymnasium oder an der Universität deinen Abschluss machtest? Du warst so froh, endlich damit fertig zu sein, denn es war sehr schwierig. Du warst so glücklich, deine Freiheit erlangt zu haben, und dennoch war da auch die Energie oder das Bewusstsein der Unsicherheit, die vor dir lag, der Furcht, und des Verlustes einer gewissen Behaglichkeit. So sehr ein Teil in dir auch den Abschluss feierte, so sehr fürchtete ein anderer Teil, was als nächstes kommen würde – und genau an diesem Punkt befinden sich viele von uns heute wieder. Oh, auch ich! Auch ich. Ich habe meine eigenen Sorgen – ich werde jeden Tag menschlicher – und auch ihr fragt euch, was als nächstes kommt.

Dieser Teil der Reise liegt hinter dir. Über Verträge ist Gras gewachsen. Es gibt keinen spirituellen Vertrag mehr. Er ist Vergangenheit. Also fragst du, "Was nun?" Und hier geschieht etwas Interessantes. Eine Art Sabotage tritt auf, eine Art Programm wird abgespult. Es ist kein natürlicher Anteil in dir, der das tut, es ist ein erworbener Anteil, der darauf trainiert und dafür entwickelt wurde, dir den Boden unter den Füßen wegzuziehen, genau in dem Moment, wo du zu deinem Abschluss kommst, wo du unmittelbar davorstehst, das zu manifestieren, was du in den anderen Reichen erschaffen hast. Kurz bevor du dein Ziel erreichst, geht alles den Bach runter.

Warum ist das so? Warum ist das so, Shaumbra? Weil du ein schlechter Mensch bist? Nur ein paar wenige von euch. (Lachen im Publikum) Ist es, weil du nicht gut genug bist? Nein. Ist es vielleicht, weil du deine Grenzen überschritten hast? Vielleicht bist du zu weit gegangen? Das ist eine der Ausreden. Warum ist das so, dass ausgerechnet kurz vor dem Erreichen dessen, was du Erfolg nennst und was wir die Vollendung des Kreises nennen, alles kaputtzugehen scheint? Wer tut dir das an?

Sind es diejenigen, die diese großen Verschwörungen betreiben? Ich glaube nicht. Ist es deine Seele? Glaube ich auch nicht. Ist es dein verdammt Ehepartner oder Lebensgefährte? Allerdings, ja! (Viel Lachen im Publikum) Weil du es erlaubst, du lässt es zu! Also sind es in Wirklichkeit nicht sie, du bist es! Aber du siehst alles durch die Augen deiner Freunde und deiner Familie, und du gestattest ihnen, deine Grenzen für dich zu setzen.

Warum Selbst-Sabotage?

Warum ist es so, dass hier, an diesem Punkt der Vollendung des Kreises in diesem Erdenleben, wo du an den Ausgangspunkt deines Kreises zurückkehrst – dies ist das Erdenleben, dies ist der Punkt der Trennung, dies ist die Zeit, um der Schöpfer und Gestalter zu sein – warum ist es so, dass dann diese Energie dazukommt, diese dunkle, kalte, hinterhältige, leb- und lieblose, abscheuliche Energie? Warum empfinden manche von euch in einem solchen Moment Angst und Anspannung? Warum möchten manche am liebsten davonlaufen und sich irgendwo verkriechen? Warum hast du so große Erwartungen an dich selbst, dass du sie niemals erfüllen kannst? Manifestieren bedeutet, dass du in der Lage sein solltest, deinen Körper auf der Stelle zu heilen und zu verwandeln, und dann zweifelst du daran, ob du es tatsächlich kannst? Du denkst, du bist immer noch zu sehr Mensch? Warum bist du so nahe an wahrhafte Liebe herangekommen, an wahre Fülle, an Gesundheit, an all die Dinge, die dein Herz erschaffen will, aber es passiert einfach nicht? Warum sabotieren die Menschen sich selbst?

Das allein würde Bücher füllen. Es gibt keine ausschließliche Antwort, aber ich werde euch bei dieser Abschlussfeier aus meinem Blickwinkel ein bisschen dazu sagen. Ich glaube, eines der Dinge, die Menschen und Engel am meisten fürchten, ist Vollendung. Vollendung!

Der Grund, warum sie sie fürchten? Sobald du etwas vollendet hast, insbesondere, wenn es das letzte Erdenleben ist, das du hast - was bleibt dir dann noch? Wenn du es vollendet hast, gibt es keine Leidenschaft mehr. Es gibt kein sogenanntes Drama mehr. Kein Möhrchen baumelt mehr lockend vor deiner Nase. Und weißt du, was dann geschieht? Wenn das Leben ein großer Kreis ist, und du zum Punkt der Vollendung gelangst - dann zerstörst du den Kreis. Du zerstörst, was du geschaffen hast, damit du den Kreis nicht vollenden musst.

Es gibt die Angst, sogar unter Engeln, dass du, wenn alles vollendet ist, dich in Nichts auflöst, dass du aufhörst zu existieren. Die Menschen glauben daran, in den Himmel oder in die Hölle zu kommen; Engel haben diese Angst vor der Nichtexistenz. Sie fürchten, wenn es nichts mehr in Ordnung zu bringen, zu heilen oder zu verbessern gibt, wenn es keine Ziele gibt, die sie anstreben können, keine Pläne für den Tag, wenn es keine Hügel mehr zu erklimmen und keine Ozeane zu überqueren gibt, dass man dann aufhört zu existieren. Und das ist auch ein sehr tiefgreifender Teil in euch allen.

Ich kann euch sagen, und Adamus wird es euch ebenfalls sagen – das ist nicht wahr. Aber, andererseits, wenn ich Kuthumi noch hinzuziehe, dann sagen wir euch etwas, das sehr wohl wahr ist: Du hörst auf zu existieren, wie du bislang existiert hast. Also ist ein Teil dieser Angst oder Sorge durchaus berechtigt. Es ist wahr. Du wirst nie so leben, wie du zuvor gelebt hast. Deine Existenz wird zu etwas anderem, sie wird zum Moment, zum Ich-Bin. Sie beinhaltet keine Ziele, keinen Versuch, irgendwas in Ordnung zu bringen, keinen Versuch, die Welt zu verändern. Und manche von euch Engeln hier, die im Shaumbra-Raum sitzen, haben damit so ihre Schwierigkeiten.

Ihr bemesst euren Wert daran, welche Aufgaben vor euch liegen, ob ihr nun gerade an euch selbst arbeitet oder mit anderen. Ihr gründet euer Morgen auf die Liste der Aufgaben, die ihr heute schreibt. Euren Wert – ob es nun jener in den Augen anderer Menschen ist, oder ob es der in den Augen der Engel eurer spirituellen Familien oder im Crimson Council ist – euren Wert gründet ihr darauf, was ihr vollbringt und was ihr schafft. Ihr gründet eure Identität, euer Selbst-Bewusstsein, darauf, wie viel ihr in Ordnung gebracht habt, anstatt darauf, was ihr getan habt.

Und so sabotiert ihr euch selbst. Ich weiß, da gibt es so viele, die hier heute in diesem Raum sitzen – und ich spreche nicht nur von diesem physischen Raum, ich spreche vom Shaumbra-Raum – ich weiß, wer ihr seid. Ich habe gesehen, was zu vollbringen ihr imstande seid, und ich habe gesehen, dass ihr schon vor Lebzeiten gehen hättet können, in euren Dritten Kreis, in die Erfahrung eures Aufstiegs, anstatt nur über euren Aufstieg zu reden. Ihr hättet es zu Wohlstand und Ruhm bringen können – beides keine schlechten Dinge.

Ihr hättet alles haben können, aber ihr hattet Angst, dass dies einen Kreis schließen könnte, einen Kreis, der vor Äonen begonnen wurde. Ihr hattet Angst vor dem Aufstieg, weil ihr fürchtet, dass er das Nichts bedeutet, dass dort nichts und niemand auf euch wartet, es nichts zu tun gibt, kein wahres Verständnis des Selbst oder des Wertes.

Also, warum sabotiert ihr euch selbst? Nicht, weil ihr schlechte Menschen seid, nicht weil ihr Dinge in Ordnung bringen oder erledigen wollt, nicht, weil ihr es nicht wert seid. Wisst ihr, das Komische ist, dass jeder Mensch – jeder Mensch an jedem beliebigen Punkt – "Genug" sagen kann. Völlig egal, ob es jemand ist, der wegen schlimmster Vergehen im Gefängnis sitzt; ob er bettelarm ist oder obdachlos; und selbst wenn er auf der "Liste der meistgesuchten Sünder" ganz oben steht (Lachen im Publikum) – liebe Shaumbra, in dem Moment, in dem ein menschlicher Engel sagt, "Das ist genug", beginnt sich alles zu verändern. Alles lichtet sich, und das Erkennen des Aufstiegs beginnt.

Und nun sitzt ihr hier vor mir, alle, die ihr heute euren Abschluss dieser zehnjährigen Erfahrung macht, die wir gemeinsam hatten; ihr macht euch bereit, einen völlig neuen Teil eures Lebens zu betreten, mit Adamus an der tatsächlichen Manifestation eurer Schöpfungen zu arbeiten, mit Neuer Energie zu arbeiten, die wahren Wissenschaftler des Neuen Bewusstseins zu sein – und diese Worte benutze ich nicht leichtfertig - ihr werdet die Physiker und Wissenschaftler und die Entdecker sein. Ihr werdet diejenigen sein, die helfen, das Undefinierbare zu definieren, die Lehrer der Neuen Energie. Ihr werdet die Unternehmen der Neuen Energie gründen und die Heilmethoden entwickeln.

Ihr werdet die Anführer für alle anderen Menschen sein - aber da gibt es etwas, das ihr euch hier und heute anschauen müsst: Sabotage. Angst vor der Vollendung. Und ich kann hören, wie ein paar von euch mir über ihren Verstand mitteilen, "Aber nein, Tobias, ich möchte die Vollendung wirklich!" Geh in dein Herz und deine Seele. Geh in den tiefsten Teil deiner selbst.

(Pause)

Vollendung bedeutet, dass du nie wieder irgendein weiteres Ziel haben musst, dass du nie wieder irgendetwas tun musst - du brauchst niemanden in Ordnung zu bringen und auch dich selbst nicht. Vollendung bedeutet, dass du den menschlichen Körper transzendieren kannst, dass du den menschlichen Verstand transzendieren kannst. Vollendung bedeutet, keinerlei Bedürfnis, Verlangen oder Wunsch nach materiellen Gütern zu haben, und doch alles haben kannst, was du willst. Vollendung bedeutet, dich selbst absolut zu lieben und keine Bücher mehr lesen zu müssen oder dir diese kleinen Sätze sagen zu müssen, wenn du vor dem Spiegel stehst, und dich in Wirklichkeit zu verabscheuen, während du es tust. (Lachen im Publikum) Vollendung, meine Lieben, bedeutet, wahrhaftig zu sein und dir selbst treu zu sein - und wahrscheinlich auch, aus der Existenz, wie du sie bisher kanntest, zu scheiden.

Warum hast du diese Sabotage betrieben? Warum hast du dieses Schloss gebaut und es dann

zerstört? Warum hast du diese Schritte, diese Sprünge im Bewusstsein gemacht und bist weiter gegangen als irgendein Mensch, den wir je sahen, und lässt es dann zu, in die Schlucht der Dunkelheit zu fallen? Warum?

Ich kann dir die Antwort nicht liefern. Ich kann dir nur zeigen, was an deinem Tun beobachte. Ich kann dir kein Versprechen und keine Garantie geben, wie es sein wird, wenn du dich selbst in deinem Kreis vollendest, aber ich kann dir sagen, dass es den nächsten Kreis der Evolution einleitet.

Weißt du, wenn der Kreis vollendet ist, ist es eigentlich vielmehr eine Spirale. Dann dehnt sie sich aus. Dann wächst sie, dann geht es weiter. Nicht auf die gleiche Art, wie du es bisher erlebt hast, es verändert sich.

Liebe Shaumbra, während eurer Sommerpause möchte ich, dass ihr einen aufrichtigen Blick darauf werft, ob und warum ihr euch selbst sabotiert. Es gibt niemanden, der dir das antut. Diese energieraubende, dunkle, kalte Energie, die am Rande deines Erfolges auftaucht, ist deine eigene. Du hast sie vor langer Zeit zu dir eingeladen, und ebenso, wie du sie eingeladen hast, kannst du sie auch wieder ausladen. Ebenso, wie du sie erschaffen hast, kannst du sie auch ent-schaffen. Das ist ein ganz wundervolles Gesetz der spirituellen Physik: Alles, was du erschaffen kannst, kannst du auch ent-schaffen.

Das allerwichtigste Wort

Ich möchte euch nur vier Punkte aufzeigen. Natürlich. Nur vier Punkte in diesem letzten Shoud.

Es ist ganz einfach - das wichtigste Wort auf der ganzen Welt und in der ganzen Schöpfung ist Du – Selbst. Das Selbst. Menschen, insbesondere – und das ist seltsam – hoch entwickelte Menschen, haben damit ihre Schwierigkeiten. Wenn ihr alle Shouds durchseht, all die Workshops in den zehn Jahren, werden die häufigsten Wörter darin "Du" und "Selbst" sein. Ich möchte, dass ihr selbst-erfüllt seid. Ich möchte, dass ihr euch selbst an die erste Stelle setzt. Ach, ihr wurdet dazu gebracht zu denken, das wäre falsch, aber, wisst ihr, diejenigen, die euch dazu gebracht haben, das für falsch zu halten, machen im Moment ihre ganz eigene Hölle durch! (Lachen im Publikum)

Wenn du dich um dich selbst kümmerst und dich selbst liebst, wenn du dich vertrauensvoll und vollkommen in dich selbst verliebst, schamlos in dich selbst verliebst, ist das wie Magie, und es hat mehr Wirkung als... Cauldre ist nicht einverstanden mit dem, was ich gleich sagen werde, aber wisst ihr was? Dies ist mein letzter Shoud, also sage ich es auch! (Tobias kichert, Lachen und Applaus im Publikum)

Wenn du zu allererst an dich selbst denkst, hat das mehr Auswirkung auf diese Welt als tausend Mutter Teresas. Und das ist die Wahrheit. Oh, Mutter Teresa war eine wundervolle Ikone – für jene, die Gefallen an Leid finden (Lachen im Publikum) und jene, die – tut mir leid, Cauldre – die sich ihre würdige Eintrittskarte für den Himmel mit Leiden verdienen wollen.

Shaumbra, in dieser Neuen Energie geht es darum, dich selbst zu lieben, denn wie kannst du jemals einem Menschen etwas darüber erzählen, wie er gesund werden kann, wie er sich verwandeln kann, wie er seinen Spirit integrieren kann, wenn du es nicht zuvor selbst gelernt hast? Das allerwichtigste Wort ist Selbst.

Wenn du zu allererst an dich denkst, dann wirst du etwas verstehen, dem viele von euch bisher ausgewichen sind – die Bedeutung hinter "Ich bin, der ich bin". Manche von euch sprechen diese Worte, haben aber keine Ahnung, was sie bedeuten - das ist in Ordnung. Saint Germain wird mit euch arbeiten. Er entwirft einen speziellen Kurs namens "Ich-Bin-Sanierung" (Lachen im Publikum).

Das wichtigste Wort ist Selbst – Du. Du! Es geht darum, dich selbst anzunehmen. Es geht um Mitgefühl. Mitgefühl muss zu allererst für dich selbst entstehen, sonst ist es in dieser Welt völlig ohne Bedeutung. Die Liebe muss zu allererst für dich selbst sein, sonst ist sie ohne Bedeutung. Und eigentlich ist das Wort Liebe... wenn du dir seinen Bewusstseins-Quotient ansiehst, ist es eigentlich kein so gutes Wort mehr. In menschlichen Energiebegriffen bedeutet es immer öfter Täuschung und Energieraub und Falschheit.

Wenn du dich selbst wahrhaft liebst, wenn du alles an dir akzeptierst, dann gibt es diese Listen nicht mehr, auf denen steht, was du alles tun musst, um in Ordnung zu sein. Ich bin das so leid, Shaumbra. Ich möchte, dass du all deine Ziele rauswirfst, all die Dinge, an denen du arbeitest, alle Programme, alles andere - denn sie alle bedeuten nur eins: dass du deinen Kreis nicht vollenden kannst. Jedes Ziel, jedes Programm, alles, von dem du sagst, dass du es tun wirst – abnehmen, klüger werden, schöner werden, all das – lässt die Kluft zum Abschluss, zur Vollendung des Selbst, nur größer und größer werden. Du kannst keine Rückschritte machen, aber du kannst eine Kluft sehr viel größer werden lassen.

Und deshalb, liebe Shaumbra, lautet das allerwichtigste Wort: Selbst.

Das Allerwichtigste: Vertrauen

Das Wichtigste, an das wir euch erinnern können, ist Vertrauen zu haben. Vertraue dir selbst - und vertraue niemand anderem, bevor du dir selbst vertraust. Es ist da. Es ist alles da – die Heilung deines Körpers, alles, was du brauchst, all die Antworten – wenn du nur auf dich selbst vertrauen wolltest. Es gibt da immer noch die Tendenz, das Vertrauen in irgendetwas anderes zu setzen, in jemand anderen, zu irgendeinem Channeler zu laufen – ts, ts, ts! (Lachen im Publikum) - oder zu einem Heiler; aber immer gebt ihr ihm, dem Heiler, alle Macht. Unterstützung, ja, okay. Manchmal ist es gut, jemanden zu haben, der einen unterstützt – solange du am Fahrersitz sitzt, am Hauptsitz sitzt, die Verantwortung hast. Dann können sie es dir ein wenig einfacher machen, oder zumindest unterhaltsamer. (Lachen im Publikum) Und ihr helft ihnen damit auch, ihren Lebensunterhalt als unterstützende Berater zu verdienen.

Seht ihr, im Vertrauen... oh, meine Lieben, ihr habt das Vertrauen in euch selbst verloren. Ihr habt diese Schicht von menschlicher – wie sagt ihr - Unreinheit und Sündigkeit und von alledem darübergelegt. Es ist wie eine dicke Schicht über euch selbst. Hab Vertrauen in dich selbst, immer. Kehre zurück zur einfachsten Form des Vertrauens. Vertrauen in den Verstand bewirkt am Ende nicht viel. Wenn etwas in deinem Leben auftaucht, das ein wenig beängstigend ist, das besorgniserregend ist und deine Handflächen feucht werden lässt – hab Vertrauen in dich selbst!

Oh, natürlich magst du Angst empfinden. Ich sage nicht, dass du die Sache mit der Angst einfach auslöschen wirst. Angst ist eigentlich eine wunderbare Energie, wenn sie erstmal verwandelt und in kreative Manifestation umgeleitet wurde.

Hab Vertrauen, völliges Vertrauen, in dich selbst! Das ist gar nicht so einfach.

Du vertraust dir selbst ein bisschen. Du vertraust dir selbst dort, wo du anhand vergangener Erfahrungen weißt, dass du dich selbst nicht betrügen wirst. Aber ich spreche davon, dir selbst in Bezug auf deine Gesundheit zu vertrauen. Dein Körper ist kein fremdes Objekt. Er ist du, und die Art, wie du dich auf der Erde manifestierst. Vertraue ihm! Vertraue dir! Vertraue dir sogar dann, wenn die dunkelsten Sturmwolken aufziehen, und vertraue darauf, dass die Sturmwolken nicht notwendigerweise das sind, was du denkst, und dass ein guter Sturm manchmal die Energien reinigt. Vertraue darauf, dass es da ist. Lauf nicht davor weg!

Viele von euch spielen das Spiel "Positiv-Sein". Oder ihr spielt dieses Spiel, in dem ihr euch sagt, dass alles gut wird, ohne euch jemals wirklich Glauben zu schenken. Manche spielen das Rennspiel – rennen, rennen, rennen. Bleibt für einen Moment stehen! Egal, was es ist, sogar, wenn ihr

dem Tode ins Auge sieht. Egal, was es ist, wenn du das Vertrauen in dich selbst zulässt, und auf niemanden sonst, das Vertrauen in dich selbst, dann werden all die Systeme, die bereits in dir angelegt sind, gezündet und ausgelöst, um an die Arbeit zu gehen und dir zu dienen. Wenn du damit aufhörst, ständig woanders hinzulaufen, um Vertrauen und Schutz zu finden; wenn du davon ablässt, einen falschen Optimismus zu leben und stattdessen alles zulässt – das Dunkel, das Licht, das Gute, das Schlechte – und völliges Vertrauen in dich selbst hast, wirst du Wunder entdecken! Wunder auf die einfachste Art. Bitte hab Vertrauen in dich selbst. Oh, mit so manchen von euch habe ich geweint, ich habe mit euch gestritten, ich musste manchen sogar drohen! (Lachen im Publikum) Habt Vertrauen in euch selbst.

Aber woher weiß man, dass man sich selbst nicht vertraut? Wenn dein Verstand sich einschaltet und mit seinem Kopf-Gequatsche beginnt, wenn du spät nachts wachliegst und dir Sorgen machst und darüber vergisst, Vertrauen zu haben. Doch es ist deine Schöpfung, und sie ist vollkommen; nicht Gottes Vollkommenheit, nicht die irgendeines Gottes – sondern deine Vollkommenheit. Du hast es erschaffen. Jetzt vertraue darauf! Vertraue jedem Teil deiner selbst.

(Tobias seufzt) Weißt du, manchmal scheint es nur so, als würdest du stürzen. Manchmal wirkt es nur so, als ob alles den Bach runtergeht. Doch tatsächlich, in der wahren Energie des Vertrauens, wirst du erkennen, dass du etwas Vollendetes erschaffen hast. Es geht nicht den Bach runter, es ordnet sich nur neu. Liebe Shaumbra, habt Vertrauen in euch selbst!

Worauf du dich verlassen kannst

Der dritte Punkt: Eine Sache, auf die du dich absolut verlassen kannst, mehr als auf alles andere, ist Evolution oder Veränderung. Ihr habt das alle schonmal gehört: Das einzige, was gleich bleibt, ist die Veränderung. Alles andere ist ungewiss oder einfach nur eine Erfahrung aus der Vergangenheit. Dein Leben wird sich verändern, oder sagen wir, es wird sich entwickeln. Dein Leben wird sich entwickeln, also freunde dich mit dem Gedanken an.

Ja, Entwicklung bedeutet auch, dass du woanders hinziehen wirst. Du wirst den Kreis der Menschen, die in deinem Leben sind, verändern. Veränderung kann bedeuten, dass du deinen Job verlierst, damit du deine wahre Leidenschaft finden kannst – aber erwarte Veränderung! Du kamst hierher in eine Zeit der Veränderung, und du wusstest das. Du hast um Veränderung in deinem Leben gebeten, und dann bist du baff, wenn sie sich wirklich zeigt. (Lachen im Publikum)

Liebe Shaumbra, die Welt verändert sich, und es wird welche geben, die ihre Probleme haben werden, damit umzugehen – mental, körperlich und spirituell. Ihr seid in einer besseren Position als alle anderen Gruppen, die wir kennen, um mit Veränderung umzugehen, und dennoch sträubt ihr euch dagegen. Wie wärs damit, sie einfach einzuatmen? Wie wärs damit, sie hereinzubitten? Wenn du nur begreifst, dass du es warst, der diese Veränderung eingeleitet hat – sie ist nur dann beängstigend, wenn sie von außen kommt – doch du hast sie selbst eingeleitet. Du hast die Veränderungen in deinem Leben veranlasst, und auch die Veränderungen, die zurzeit in der Welt stattfinden. Atme diese Veränderung ein, nimm sie in dich auf!

Zurzeit... es wird passieren, aber zur Zeit sträubst du dich dagegen, und das bewirkt eine Spannung im Bewusstsein, was wiederum ein Unwohlsein in deinem Körper auslöst und ein Unbehagen dabei, hier auf der Erde zu sein. In dem Moment, in dem du die Veränderung willkommen heißt, wirst du etwas erkennen, nun, etwas, worüber ich jetzt nicht sprechen werde. Adamus wird darüber sprechen. Veränderung ist jedoch nicht das, wofür ihr alle sie haltet.

Das größte Geschenk für dich selbst

Ein letztes Thema gibt es noch in meinen vier Punkten für heute – und ihr wisst es bereits, manche von euch werden sind es schon leid, das zu hören – aber ein Geschenk, das ihr euch

machen könnt, ist der Atem. Atmen bestätigt euch, dass ihr am Leben seid, und dass ihr die Wahl trefft, hier zu sein. Und wie viele von euch – und nicht die Hand heben, ihr blamiert euch – wie viele von euch sind sich gar nicht sicher, ob sie überhaupt hier sein möchten? Wie viele von euch befanden sich über Jahre in einem, wie ihr sagt, neutralen oder unentschlossenen Bereich? Bleiben oder gehen? Bleiben oder gehen?

Nun, atmet. Es wird entweder euer letzter Atemzug sein (Lachen im Publikum), oder aber, liebe Shaumbra, es wird jede Faser in euch neu beleben.

Atmen holt dich aus deinem Kopf und hinein in deine Leidenschaft, in deine Seele und deinen Spirit. Atmen macht das möglich, indem es die Energien des Spirit in diese Wirklichkeit einfließen lässt, in dieses Erdenleben! Atmen bringt die Energien in Bewegung. Durch den Atem bringst du die Neue Energie aus den anderen Reichen hierher. Atmen ist ein Geschenk an dich selbst. Atmen erinnert dich daran, wie einfach es sein sollte. Wenn du von all diesen anderen, komplexen Praktiken und Methoden ablässt, vom Suchen und vom Jagen, kehre zum Atem zurück, denn dann bist du hier. Atmen bringt das Hier und Jetzt zu dir.

Atmen gibt deinem Bewusstsein die nötige Flexibilität, sodass es sich nach neuem Bewusstsein und neuen Bereichen ausstrecken kann. Das Atmen öffnet alle Sinne, sodass du wieder ein Mensch mit voller Sinneswahrnehmung sein kannst, statt ein stumpfsinniger Wicht. (Lachen im Publikum) Atmen öffnet dich, sodass du wieder empfinden kannst. Das tut es. Es ist das einfachste Rezept der Welt – atme! Atme, und dann – atme! Ihr wollt, dass wir mal etwas Neues, etwas Anderes bringen, etwas Aufregenderes, aber liebe Shaumbra, alles liegt im Atem. Es liegt im Atem.

Adam und Isis

Bevor wir diesen Raum verlassen, möchte ich noch einen Gedanken mit euch teilen, der mit der Sabotage zu tun hat. Es ist eine weitere Sache, die wir auf dem Shaumbra-Radar erkannt haben, einer der weiteren Gründe, warum ihr euch sabotiert und euch die Vollendung, die Erfüllung, den Erfolg nicht erlaubt.

Ich werde hier eher in Metaphern sprechen, aber es steckt sehr viel Wahrheit darin. Wir sprachen oft darüber, dass ihr eine Vielzahl an verschiedenen Energien in euch habt – das Licht, das Dunkel; das Yin, das Yang; das Männliche und das Weibliche. Wir werden uns dazu die Geschichte von Isis und Adam ansehen, die das Weibliche und das Männliche in dir darstellen. Ich möchte sie aber dazu benutzen, ein weiteres Dualitätskonzept zu veranschaulichen, und zwar die innere und die äußere Ausdrucksform deiner Seele.

Vor langer Zeit, als du aus dem Großen Ganzen weggingst, als du durch die Feuerwand schrittst auf deiner Reise, die dich zur Erde bringen würde, erschufst du deine erste Aufspaltung, und das brachte einerseits dein Inneres hervor, den Spirit, den du nun deine Seele, deine Göttlichkeit nennst, und andererseits deine äußere Ausdrucksform, den Teil von dir, der hinausziehen würde in den leeren Raum, um die Wirklichkeit zu erschaffen. Jener äußere Ausdruck, der letzten Endes durch den Orden der Erzengel (Order of the Arc) zur Vollendung und Erfüllung auf diesen Planeten Erde kam.

Wir werden die Konzepte der Dualität benutzen und metaphorisch über Isis und Adam sprechen, aber macht euch klar, dass sie den inneren und äußeren Anteilen des Selbst entsprechen, dem Licht und dem Dunkel und jeder gegensätzlichen Dualität.

Als die Adam-Energie Isis verließ, verursachte das großen Schmerz, denn die beiden Energien sind im Grunde eins. Sie waren dazu bestimmt, beisammen zu sein. Sie waren immer verliebt. Ihr könnt euch also vorstellen, wie groß der Schmerz war, den die Trennung zwischen Isis und Adam hervorrief. Ihr könnt euch auch die Wut vorstellen, die entstand, als ein Teil von euch sich auf eine Reise begab und den anderen Teil in sich zurückließ. Es verursachte also den Schmerz von Liebe

und Trennung, aber auch eine Wut, "Warum gehst du fort? Warum lässt du diese Trennung zu?"

Die männliche Energie, die Energie des Adam oder die Energie des äußeren Ausdrucks des Selbst, ging also fort in dem Wissen – beide Teile in dir wussten es – dass ihr wieder zusammen sein würdet, zur rechten Zeit und am rechten Ort. Dieser Teil von dir – lässt ihn uns die Adam-Energie nennen – Adam ging also fort, auf die Suche. Adam ging und suchte nach neuen Lösungen, aus seiner vollkommenen Liebe zu Isis heraus. Er wollte einen Ort schaffen, der so perfekt sein sollte, dass Isis zu ihm zurückkehren würde.

Adam begann also damit, das perfekte Schloss zu entwerfen und zu bauen, das perfekte Heim, den perfekten Ort. Und während er es baute, mithilfe seiner Vorstellung und seiner kreativen Ausdruckskraft, fragte er sich stets, ob es Isis auch gefallen würde – würde sie die Farben mögen? Würde sie den Stil mögen? Und er begann, ungeheuer an sich selbst zu zweifeln. Er fragte sich, ob Isis sich hier überhaupt wohlfühlen würde. Er fragte sich, ob er das alles vielleicht nur für sich selbst tat, oder ob es auch für Isis tatsächlich angemessen war.

Er machte sich Gedanken darüber, ob Isis ihn wirklich vermisste und wirklich liebte. Er überlegte sich, ob all das nicht womöglich Absicht von Isis war, um ihn loszuwerden. Er fragte sich manchmal, ob Isis ihm das absichtlich antat, um ihn zu zerstören, ihn zu unterjochen, ihn unbedeutend und klein zu machen. Seht ihr, diese Myriaden an gegensätzlichen Energien flossen durch Adam, während er an seinem perfekten Traumschloss für Isis arbeitete.

Und natürlich war das Schloss niemals gut genug. Oh, meiner Meinung nach ist es spektakulär, aber Adam arbeitet immer noch daran. Es ist ein Schloss, das niemals fertig werden kann, denn, liebe Shaumbra, Adam fürchtet in seinem doch ziemlich unausgeglichene Herzen am allermeisten, dass er Isis einlädt, und sie es nicht gut findet.

Das würde bedeuten, dass sie ihn nicht gut findet. Und das würde bedeuten, dass es keine Wiedervereinigung gibt, dass es kein Vorwärtskommen gibt. Solange er also an seinem Schloss immer weiterbaut und es weiterhin abändert und an sich selbst zweifelt, solange er also das Spiel weiterspielt, muss er sich nie mit der Frage konfrontieren: Ist er der Rückkehr von Isis würdig? Ist er ihrer würdig?

Und Isis fragt sich die ganze Zeit, "Was wurde aus Adam? Warum hat er sich nicht gemeldet? Vielleicht liebt er mich gar nicht mehr. Vielleicht hat er eine andere gefunden. Vielleicht hat er mich betrogen! Vielleicht versucht er, Macht zu sammeln und an sich zu reißen. Vielleicht versucht er, mich zu zerstören. Vielleicht bin ich nicht schön genug für ihn. Vielleicht hat er etwas in sich selbst entdeckt, das von höherer Güte ist als ich es bin. Vielleicht bin ich es gar nicht wert, Adams Liebe zu empfangen. Vielleicht kehre ich ihm einfach den Rücken zu. Ich verberge meine Tränen, dann muss ich mich nie damit auseinandersetzen, ob er nach mir ruft oder nicht, ob er mich wieder bei sich willkommen heißt. Ich werde mich einfach ablenken. Ich tue alles, wenn ich nur nicht hinsehen muss."

Liebe Shaumbra, das ist die Geschichte von Isis und Adam. Es ist auch eure Geschichte. Es ist die Geschichte von eurem inneren und äußeren Ausdruck. Es ist die Geschichte des menschlichen Selbst und des Göttlichen. Vielleicht glaubst auch du, dass du nicht würdig bist; dass jenes Haus, das du gebaut hast, damit das Göttliche sich dir hier mit dir vereinigen kann, nicht gut genug ist; und deshalb versuchst du immer noch, das Haus weiterzubauen. Und vielleicht fragt sich deine Göttlichkeit jetzt, in diesem Moment, "Wie kommt es, dass ich noch gar keinen Ruf empfangen habe? Warum werde ich eigentlich nicht eingeladen an diesen heiligen, geweihten Ort, den man Menschenleben nennt?" Vielleicht glaubt das Göttliche, dass du es betrogen hast.

Und so geht dieses Spiel weiter und weiter. Die Täuschung setzt sich fort, die Trennung setzt sich fort. Denn was ist, wenn der Mensch das Göttliche gar nicht mag? Was ist, wenn er von seinem innigsten Vertrauten enttäuscht ist? Was, wenn er so viele Erfahrungen und so viele Geliebte in all seinen Erdenleben hatte, dass er sich selbst nicht mehr will? Was, wenn...?

In deiner Existenz bist du jetzt mit den allerwichtigsten Themen konfrontiert - du stehst der Vollendung und dem Annehmen gegenüber. Die große, dunkle Energie naht jetzt heran und fragt, "Was, wenn das Göttliche mich nicht leiden kann? Was, wenn es mein Haus beschissen findet? Wenn es findet, dass ich seiner nicht würdig bin? Was, wenn das Göttliche kommt und mir sagt, dass ich mindestens noch ein weiteres Dutzend Erdenleben brauche, bevor es auch nur in Erwägung ziehen wird, zu mir zu kommen?" Und das ist die Sabotage! Sie ist künstlich, und jene von uns, die sich in ihrem Dritten Kreis befinden, können euch sagen, es ist die größte Selbsttäuschung und der größte Betrug, den ihr euch jemals beschere werden. Aber es ist auch das größte Geschenk.

Ein Porträt von dir

Nun, liebe Shaumbra, lasst uns tief einatmen. Es ist nun Zeit, den Shaumbra-Raum zu verlassen. Ihr seid hier jederzeit willkommen, um herumzugehen und die Bilder zu betrachten. Wir gehen aus dem Shaumbra-Raum in die Galerie zurück, da haben wir etwas vorbereitet, ganz allein für dich.

Atme tief ein...

Wir haben ein Porträt von dir aufgehängt. Niemand sonst ist auf dem Bild, nur du. Es ist ein Porträt, das im Laufe von Äonen angefertigt wurde. Es ist dynamisch. Es hat Tiefe und Dimension. Es beinhaltet das Gesicht der jetzigen menschlichen Inkarnation und jeder Inkarnation, die du jemals warst. Es beinhaltet dein Gesicht und die Energie aus einer Zeit, lange bevor du zur Erde kamst.

Darunter ist eine Gedenktafel angebracht. Sie ist nicht mit Worten beschriftet, die das menschliche Auge erkennen kann, sondern mit einem Ausdruck der Energie. Es ist deine Schwingung. Es ist deine Resonanz. Es ist dein Lied auf dieser Gedenktafel.

Und wenn ihr heute hier weggeht, werden wir jedes einzelne dieser Porträts, auch deines, in die große Eingangshalle hängen, eine Eingangshalle, die jedes andere Wesen, das hierherkommt, durchqueren muss. Sie alle werden dein Bild sehen, und es wird hier hängen bis in alle Ewigkeit.

Es wird hier hängen als Beispiel eines Menschen, der sein Zuhause verlassen hat, der seine spirituelle Familie verlassen hat, der zur Erde kam, der durch Freud und Leid ging - und der seinen Abschluss machte. Es wird hier hängen, damit alle sehen können, dass man es schaffen kann, dass ihr Standards seid. Daher werden wir dies die "Halle der Standards" nennen. Und wenn du diese Worte hier hörst oder sie liest, dann hängt dein Porträt hier.

Lasst uns jetzt wieder hinaus gehen. All unsere Gäste aus der Vergangenheit warten da draußen und feiern. Sie feiern euch! Es geht nicht um meinen Abschied. Es geht um eure Abschlussfeier! Sie feiern!

Aber bevor wir die Energie dieses Tages gehen lassen, nehmen wir uns noch einen Moment Zeit, und ach, spüren die Schönheit, den Sonnenschein und, nun, natürlich gibt es auch Regenbögen und Regen, alles zur selben Zeit. So kann es sein! Macht eine Momentaufnahme dieser Familie, die wir Shaumbra nennen, von all den Gästen, die wir jemals hatten, von Fauna und Flora, von der unberührten Schönheit, von meiner Hütte, von der Fußmatte mit dem "Willkommen" darauf - von allem.

Wohin gehst du?

Eine Frage habe ich, bevor wir gehen. Wohin gehst du? Wo ist dein Ort? Wo ist dein Platz? Ich habe diese Hütte, die ich erschaffen habe. Ich liebe sie, und sie ist mein Eigentum. Wenn ihr einen

eurer verzweifelten Momente erlebt, wenn ihr Ängste und Sorgen habt, wenn ihr euch zurückziehen müsst - wohin geht ihr dann? Ich weiß, wo ihr hingehet, und es ist nicht immer ein schöner Ort.

Manche von euch stellen sich eine dunkle Höhle vor. Manche gehen ins Nichts – und das soll deine Hütte sein? Das ist dein Ich-Bin-Haus? Manche von euch können sich gar kein Bild machen von sich selbst an einem Ort der Schönheit, der nur ihnen gehört. Dann müssen sie zu jemand anderes Hütte gehen, in jemand anderes Dimension.

Wo gehst du hin, wenn es schwierig wird? Wo gehst du hin, wenn du eine Atempause brauchst, um dich zu regenerieren? Warum verordnest du dir eine Bruchbude oder ein Verlies? Warum habt ihr gar keinen Ort, liebe Shaumbra? Seid ihr nicht gut genug für eine Hütte wie diese, mit all der Schönheit und der Liebe meines Spirit?

Ich weiß, ihr habt euch schon manchmal in geistigen Übungen einen wunderschönen Platz erschaffen, aber schon nach 30 Sekunden werdet ihr dessen überdrüssig. Ich aber spreche nicht von eurem Verstand, ich spreche von eurem Herzen. Wohin geht ihr in der Nacht? Leider sind zu viele von euch immer noch spirituell obdachlos! Ihr habt keinen Ort, wo ihr hingehen könnt!

Du hast jedes Werkzeug und jede Ressource, du verbrauchst keinen Platz, du brauchst keinen Kredit, es verbraucht keine Energie, und du stiehst auch nicht von irgendwo; darum, Shaumbra, lade ich dich ein, dir dein eigenes perfektes Heim zu erschaffen.

Es ist das Zuhause für dich, für deinen Spirit, für deine Seele, für dein Wesen. Erschaffe es mit tiefer Freude und Liebe, und hör auf, dir darüber Sorgen zu machen, ob es perfekt ist. Hör auf, das zu zerstören, was du geschaffen hast! Du bist seiner würdig! Bilde nicht einfach meine Hütte nach, denn dann wäre es nicht deine. Tu es aus deinem Herzen! Erschaffe diesen Raum! Er ist von jetzt an dein Zuhause. Er kann alles sein, was du willst.

Abschied

Und damit, liebe Shaumbra, ist es Zeit, meinen Ort, meine Hütte, zu verlassen. Es ist Zeit für mich, ein paar Vorbereitungen zu treffen. Ich muss noch ein paar Koffer packen, wisst ihr? Ich habe noch eine Reise vor mir.

(Tobias seufzt gefühlvoll) Ich werde das vermissen, diese Zeiten, in denen wir gemeinsam lachen, in denen wir aufgewühlt sind, in denen wir uns fragen, ob all das wirklich ist oder nicht, in denen wir neues Bewusstsein erkunden. Wie ich das alles vermissen werde!

Ich werde da sein, um mit dir zu sprechen, zwar nicht mehr über diese Channels, aber tief in dir - Angesicht zu Angesicht, du und ich.

Wir werden gleich zurück sein für eure allerletzten Fragen – Gott sei Dank dafür! (Lachen im Publikum)

And so it is.

Fragen und Antworten

Übersetzt von Brigitta Neuberger

And so it is,

liebe Shaumbra, Zeit für unsere abschließenden Fragen und Antworten. Eigentlich lehne ich, Tobias, mich jetzt ein bisschen zurück. Die Energien verändern sich, während wir in diese letzte Sitzung gehen, und ich möchte noch auf etwas hinweisen, bevor die Fragen beginnen:

Es ist wirklich in Ordnung! (Lachen im Publikum. Anmerkung: zuvor wurde das Lied „It is all right“ gespielt, auf das sich Tobias hier bezieht.) Oftmals geht ihr in den Modus, wo ihr versucht, alles herauszufinden. Ihr verbraucht eine unglaubliche Menge an mentalen Energien, wenn ihr Dinge anseht oder versucht, Dinge in eurem Verstand zu analysieren. Hört auf damit. Nehmt einen tiefen Atemzug. Es ist in Ordnung. Ihr habt tatsächlich bereits die Lösungen erschaffen. Geht in den einfachen Modus, den Grundmodus. Nehmt einfach einen tiefen Atemzug. Es wird wahrhaftig alles gut – nicht weil irgendwer dort oben es tut, nicht weil ein anderer Shaumbra es tut – sondern ihr habt es auf diese Art bereits erschaffen.

Wenn ihr versucht, das Leben zu enträtseln, wenn ihr versucht, Gott zu enträtseln, oder sogar wenn ihr euch selbst enträtseln wollt, dann kommt ihr in diese Art von krampfhafter, verzerrter, verwirrter Energie, und sie ruiniert, was ansonsten ein perfekter Tag sein könnte. (Lachen im Publikum). Manchmal denkt ihr, ihr müsst so viel Energie auf Dinge fokussieren, damit sie geschehen. Ihr denkt, ihr müsst euch darin so verstricken, und ihr müsst die Energien eurer Sorgen und eurer Analysen und eures Klammerns und all diese anderen Energien dazu tun, damit es klappt. Manchmal habt ihr Angst, dass wenn ihr nicht absolut in alles, was passiert, direkt hineinspringt, dann alles auseinanderfällt oder sich hoffnungslos verwirrt.

Während ihr in diese Neue Energie eintretet, als Schöpfer/Manifestierer, lasst einfach los. Hört auf, alles verstehen zu wollen. Versteht einfach nur, dass ihr bereits die Lösung für euch selbst erschaffen habt. Das wird euch eine Menge Angst und Nervosität nehmen. Es wird um so viel leichter für euren Körper sein, und es wird die Lösung herbeibringen – deine Lösung – aber viel schneller.

Und damit, lasst uns mit diesen letzten Fragen von Shaumbra beginnen.

Linda: Danke

Frage von Shaumbra 1 (eine Frau am Mikrofon): Tobias, mit dem Atem also... Ich-bin-die-ich-bin... Auch-Gott. Und ich....

Tobias: Aber...

Shaumbra 1: Oh, lasst uns... Gong! (Viel Gelächter im Publikum. Anmerkung: Bei der „Gong Show“ ertönt der Gong bei schlechtem Auftritt des Kandidaten)

Tobias: Glaubst du das? Und bevor du antwortest....

Shaumbra 1: Ich arbeite daran.

Tobias: Ah, ja.... ja.

Shaumbra 1: (lachend) Genau. O.K.

Tobias: Atme das weiter ein.

Shaumbra 1: In Ordnung.

Tobias: Und es wird beginnen, ein Teil deines Lebens zu werden.

Shaumbra 1: Richtig. So möchte ich mich bei dir bedanken, und ich bin sicher, all die anderen Atemlehrer fanden deine Werbung im Shoud gut, dass es wahr ist, dass....

Tobias: Ich wusste nicht, dass ihr einen Lehrer zum atmen braucht, aber bitte...

Shaumbra 1: Nein, ich weiß. Einen Begleiter. Einen Begleiter. Okay. Du hast uns also zugehört, wie wir uns die letzten 10 Jahre lang über Körperleiden beschwert haben. Es ist mir erst unlängst zu Bewusstsein gekommen, dass sie eine Ablenkung innerhalb meines Körpers sind. Wie auch immer, wenn man die DNS-Veränderungen berücksichtigt, die während dieses Prozesses geschehen, wird es dann für die neu Erwachenden leichter sein, in Bezug auf die körperlichen Veränderungen? Aufgrund dessen, was wir bereits innerhalb unserer Körper erlaubt haben? Oder werden sie immer noch durch dieselben DNS-Veränderungen gehen müssen?

Tobias: Exzellente Frage. Danke. Viel von der Arbeit, die Shaumbra und andere auf der ganzen Welt mit der Integration der neuen DNS-Zusammensetzung getan haben, wird es tatsächlich für sie leichter machen. Und was noch vor sich geht, was dazu beitragen wird, ist die Fülle an Information, ob es nun auf der Webseite ist oder in Form von Büchern, wo erklärt wird, dass die körperlichen Symptome ein natürlicher Bestandteil des Prozesses sind. Je mehr ihr im Widerstand damit seid, desto mehr tut es weh. Je mehr ihr die Veränderungen tatsächlich umarmt und verkörpert, nun, desto schneller geht die Transformation.

Es wird zu einem Punkt kommen, wo Menschen nicht mehr da durchgehen müssen... sie werden nicht durch das Leiden im Körper gehen müssen. Aber gegenwärtig ist es im Grunde genommen einer der Nutzen, den Shaumbra davon haben, dass sie wissen, dass tatsächlich etwas passiert. Es ist tatsächlich ein guter Hinweis darauf, dass es Veränderungen auf tiefen Ebenen gibt. Aber als Antwort auf deine Frage, nein, der schmerzvolle Teil wird weniger und weniger werden. Danke.

Shaumbra 1: Danke.

Frage von Shaumbra 2 (ein Mann am Mikrofon): Hallo, Tobias. Ich fühle mich sehr geehrt, hier zu sein. Es mag etwas selbstbezogen klingen, aber ich werde eine persönliche Frage stellen, weil es nach dem Shoud klar wurde, dass ich das fragen würde, weil es der Grund meines Kommens ist. Ich weiß, dass große Veränderungen in mein Leben kommen werden. Was soll ich an diesem Punkt wissen?

Tobias: Nun, zuerst einmal, entschuldige dich niemals dafür, selbstbezogen zu sein. Entschuldige dich, wenn du Energie stiehlest; entschuldige dich, wenn du andere schlecht behandelst oder Macht auf sie ausübst, aber entschuldige dich niemals dafür, wenn du selbst-erfüllt bist.

So, du fragst also nach Veränderungen. Du fragst nicht nur für dich selbst. Jeder Shaumbra in diesem Raum, jede Shaumbra die zuhört oder dies später lesen wird, fühlt das gleiche. Daher möchte ich, dass ihr euch vertraut und aufhört zu zweifeln und diese Zweifelspiele zu spielen, weil das, was du fühlst, nicht nur eine Frage ist, die dich alleine betrifft. Ich sage dir: Ja, absolut, die größten Veränderungen in deinem Leben...Wie wir zuvor während des Shouds hervorgehoben haben – Veränderungen sind etwas, das auf jeden Fall passiert. Ihr könnt euch gegen die Veränderungen sperren, und dann wird das Leben viel weniger genussreich. Aber versteht, dass ihr Veränderungen haben werdet.

Ihr fragt: „Welcher Art?“ Nun, ihr werdet Veränderungen bezüglich dessen haben, wie ihr zu euch selbst in Beziehung steht. Anstatt dass ihr euch getrennt von allem, was ihr göttlich nennt, seht;

anstatt dass ihr euch in bestimmtem Maßstab zu anderen Menschen seht, um euch definieren zu helfen, wer ihr seid, werdet ihr das nicht mehr brauchen. Ihr werdet daher diese äußeren Beispiele in eurem Leben nicht mehr erschaffen, um euch zu helfen, aufzuzeigen oder zu beweisen, wer ihr seid. Ihr eliminiert diesen ganzen Packen an Erfahrungen, die auf einer Art unterbewussten Ebene erschaffen wurden, und das gibt euch absolute Freiheit.

Bei der Freiheit ist es nun so, dass ihr euch nicht mehr fragt, was da wohl für Veränderungen kommen – in anderen Worten, als ob es eine Art Bestimmung gäbe – die neuen Veränderungen sind stattdessen das Ergebnis von bewusster Wahl, und das ist ein sehr wichtiger Punkt. Trotzdem sind immer noch so viele Menschen, und sogar Shaumbra, süchtig nach Schicksal und Vorherbestimmung. Sie glauben gerne daran, dass die bevorstehenden Veränderungen auf ihrem Weg geplant wurden oder von jemand anderem dort platziert wurden. Und so ist das ganz und gar nicht.

Ihr werdet dieses Konzept der Bestimmung loslassen und zu einem sehr, sehr fokussierten Punkt bewusster Wahl bei der Schöpfung kommen. Ihr sagt: „Nun, das ist wunderbar. Das ist unglaublich, dass ich das tun kann.“ Aber eigentlich, wenn ich den Ausdruck „süchtig nach Bestimmung“ benutze, dann meine ich das sehr ernst. Es gibt viele von euch – viele Menschen – die es lieber hätten, wenn Bestimmung euren Weg erschafft, so dass ihr nie Verantwortung übernehmen müsst. Sogar wenn ihr sagt, dass die Bestimmung von irgendeinem ungreifbaren höheren Selbst-Teil von euch erschaffen wurde, so gibt es immer noch diesen Glauben an oder das Bedürfnis nach Bestimmung. Aber das ist die grösste Veränderung, die sich für euch persönlich auftut, und für Shaumbra ist es an der Zeit zu realisieren, dass es keine Bestimmung gibt. Es geht nur um bewusste Wahl.

Aber gebt Acht. Mit bewusster Wahl beginnt ihr euch zu fragen, ob ihr die richtige Wahl trefft. Seid ihr so mächtig, dass ihr eine Wahl treffen könnt, die die Welt in die Luft jagen könnte? Schon möglich. Es gibt daher eine Tendenz, den Fuss vom Gas zu nehmen, in den Leerlauf zu gehen, was den Anteil des Bewussten und der Wahl betrifft, und nichts zu tun - und sich dann zu wundern, was schief läuft.

Adamus wird mit Shaumbra mit bewusster neu energetischer Wahl arbeiten, und mit dem Beobachten, wie sie sich manifestieren. Nicht anders als Samen zu nehmen, sie im Boden einzupflanzen, sie zu bewässern und ihnen beim Wachsen zuzusehen. Und dann was? Was macht man mit all dem, das jetzt ausgewachsen ist?

Daher danke für deine wunderbare Frage. Vertraue dir selbst mehr.

Frage von Shaumbra 3 (eine Frau am Mikrofon): Hallo Tobias, als du zuvor über einige von uns gesprochen hast, die gegangen sind, wie können wir wissen, ob wir uns bewusst dazu entschieden haben, zu bleiben?

Tobias: Nun, du könntest dich jetzt vor zehntausende Shaumbra hinstellen und eine Wahl treffen, was eine gute Art wäre. Es hat auch mit – wie soll man sagen – deiner allgemeinen Akzeptanz des Lebens zu tun, deiner allgemeinen Einstellung.

Ich muss sagen, dass beinahe jede/r Shaumbra durch eine Erfahrung gegangen ist, oder viele Erfahrungen, und sich gefragt haben, ob sie bleiben sollen. Macht euch keine Gedanken bezüglich des sich darüber Fragens. Denkt nicht, dass ihr nicht einmal daran denken solltet, weil ihr Angst habt, es sonst zu manifestieren. Seht ihr, wie schon wieder die Schöpfer Angst vor ihren eigenen Schöpfungen haben? Manchmal denkt ihr: „Was, wenn ich bloß daran denke, zu gehen?“ Aber das Beste, was es jetzt zu tun gibt ist, einen tiefen Atemzug zu nehmen, und für euch selbst zu wählen, dass ihr bleibt. Wählt, dass ihr den Rest der Tage, die ihr hier auf Erden erschafft, lieben und erleben werdet. In anderen Worten, macht euch keine Sorgen, dass wir kommen und euch holen werden... (Lachen im Publikum)

Shaumbra 3: Danke.

Frage von Shaumbra 4 (eine Frau am Mikrofon): Hallo Tobias. Zuerst möchte ich dir für deine Freundschaft, Unterstützung und Liebe über alle diese vielen, vielen Jahre und Lebenszeiten danken, und ich hoffe, dass wir einander in diesem Leben begegnen werden. Meine Frage ist über sexuelle Energien, und über meine eigene persönliche Reise diese letzten paar Jahre, seit wir zum letzten Mal gesprochen haben, meine Evolution, was als nächstes kommt, ebenso über das generelle Bewusstsein.

Tobias: Ja, klar. Wie persönlich möchtest du, dass ich werde?

Shaumbra 4: Geh auf's Ganze!

Tobias: Hätte ich ohnehin getan, aber ich dachte, ich frage lieber erstmal. (Gelächter) Nun... so, du hast enorme Erfahrung mit sexuellen Energien aus früheren Zeiten, früheren Leben. Du verstehst sie so sehr gründlich. Sie singt in dir. Du kennst auch ihre sehr, sehr dunklen Seiten – eine Kombination aus deiner persönlichen Erfahrung, aber auch Zugehörigkeit oder Verbindung mit anderen. Du kennst ihre Kraft. Du weißt, was passiert, wenn ein Wesen sich in sich selbst verliebt. Daher warst du in diesen vergangenen, oh, besonders in den vergangenen drei Jahren, auf einer interessanten Reise, wo du sie vermieden hast. Aber es kommt immer wieder zurück, nicht wahr? Es klopft dir immer wieder auf die Schulter. Es stößt und treibt dich immer wieder an. Du hast darüber Träume. Aber du verleugnest es. Du möchtest es dir nicht ansehen.

Worum ich dich bitten möchte, ist, dass du einfach akzeptierst, dass du wirklich eine Menge darüber weißt. Du wirst eine exzellente Lehrerin abgeben. Du würdest dich mit manchen deiner Projekte ab, du lässt dich nicht herauskommen. Warum? Warum? Einer der Gründe, warum du hierher gekommen bist, war, um mit anderen zu teilen, was du in deinen eigenen Erfahrungen gelernt hast, die sehr verwandt mit der SES-Schule ist. Mach es einfach. (Anmerkung: SES ist „Tobias' Sexuelle Energie Schule“ – siehe bei www.crimsoncircle.com unter „Shaumbra Institute“, wo die Daten dieser Schulen weltweit gelistet sind.)

Es jetzt gibt da draußen Seelen, die nach dem rufen, was du mit ihnen zu teilen hast, aber du spielst dieses Spiel, dass du es hinauszögern wirst, oder du findest Ausreden, damit du es nicht tust, oder dass du vielleicht keine gute Lehrerin bist. Ja, du hast einen riesigen Aspekt von dir, der es so klar versteht, aber dennoch verwundet ist. Aber die Wunde selbst, diese gewaltige Wunde, wird ebenso dein größtes Guthaben beim Lehren sein.

Und so sprechen wir viel, klarerweise, und du gibst mir viele „was ist aber wenn...“ und wir führen viele Dialoge. Aber alles, was du tust ist, es hinauszuschieben, und ich habe dir das unlängst gesagt. Du schiebst es hinaus, und dann belastet es dich. Und wenn es dich belastet, dann lässt du es deine Beziehungen mit anderen und deine Arbeit beeinflussen, und dann kommst du auf diesen Tiefpunkt und dann gibst du die Hoffnung auf. Nun, es ist so einfach wie das Verfolgen dieser Leidenschaft, die da ist. Und hör auf, dich darüber zu sorgen, wie sich der Erfolg manifestieren wird. Er wird sich ohnehin nicht auf die Art manifestieren, wie du es dir denkst. Er wird von verschiedenen Orten hereinkommen. Aber es ist deine Leidenschaft, und du wirst wieder erstrahlen, während du dort hinein zurückgehst. Sperr daher diese Türe auf. Lass dich selbst raus.

Shaumbra 4: Danke.

Tobias: Danke dir. Und sogar, nachdem ich weg bin, werde ich dich immer noch anstupsen, bis du es tatsächlich tust (Gelächter) - und keine Ausreden mehr.

Frage von Shaumbra 5 (eine Frau am Mikrofon): Hallo Tobias. Als du mich heute morgen verleitet hast, einen Cocktail mit dir zu trinken, dachte ich, du würdest mir mitteilen, welche Frage ich stellen sollte. Aber jetzt realisiere ich, dass ich hier oben so nervös bin - du hast wohl einfach versucht, mich zu entspannen. Es war ein bisschen stark für mich, und was genau war das?

Tobias: Nun, es war ein Geschmack deines eigenen Selbst, ein Geschmack deines eigenen Potenzials. Und er war überhaupt nicht zu stark, und er ist wahrhaftig nicht alkoholisch bzw. ist er nicht beschwipstend zu dem Punkt, dass er deine Sinne einlullt. Er wird dich tatsächlich stimulieren. Aber du, wie so viele Shaumbra, bist um die wahrhaftige Stimulation auf Zehenspitzen herumgehüpft. Und ich weiß, dass mir so viele von euch sagen: „Aber Tobias, ich will das wirklich, ich will wirklich das, was du ein neuenergetisches Leben nennst.“ Aber ich kann euch allen sagen, dass ihr euch zurückhaltet. Ihr kommt der Vervollständigung des Kreises nahe und dann lasst ihr sie los. Ihr kommt dem Vervollständigen und Erfüllen nahe, ihr lasst es los. So hast du einen kleinen Geschmack von dir selbst bekommen.

Shaumbra 5: Danke.

Tobias: Danke.

Shaumbra 5: Und nun zur Frage. (Gelächter im Publikum) Ich habe gehofft, du könntest uns einen Hinter-den-Vorhang-Einblick geben, zu dem, was mit Michelle und Sasha und Malia los ist. Was die weiblichen Obamas jetzt auf den Präsentierteller legen.

Tobias: Ich werde dich bitten, das zu wiederholen. Die meisten Leute haben das nicht verstanden, daher formuliere es sehr, sehr klar.

Shaumbra 5: Okay. Kannst du uns einen Einblick in das Hinter-den-Szenen-Bild geben, was Michelle Obama und die beiden Töchter in unser gegenwärtiges Szenario einbringen?

Tobias: In der Tat. Ich werde das an dich zurückgeben. Das ist das, was ihr Menschen eine „Ist doch-klar-Frage“ nennen würdet. (Lachen im Publikum) Könntest du bitte die Frage beantworten?

Shaumbra 5: Oh Tobias. (kichert)

Tobias: Nimm noch einen Schluck hier! (Lachen im Publikum)

Shaumbra 5: Okay.

Tobias: Lass es einfach heraus kommen, es ist ohnehin da.

Shaumbra 5: Okay.

Tobias: Ich kann die Antwort sehen, und dann werde ich meine letzte Version dazu geben.

Shaumbra 5: In Ordnung. Nun, offensichtlich gehen wir alle in die Richtung des Integrierens unseres Maskulinen und Femininen. Und sogar, obwohl der Fokus immer noch auf dem Maskulinen mit Barack Obama liegt – und was für ein sagenhaftes, sagenhaftes Beispiel er davon ist – fühle ich, dass seine Frau und seine Töchter gleichwertig wundervolle Beispiele des Femininen sind.

Tobias: Siehst du, wie leicht es ist! (Lachen im Publikum) Absolut, absolut. Es zeigt auch die Wichtigkeit des Femininen. Millionen Menschen auf der ganzen Welt sehen das Gleichgewicht zwischen maskulin und feminin, sowohl innerhalb der Frauen, und auch in der Beziehung mit Barack. Habt ihr realisiert, wie diese letzte Woche Millionen und Abermillionen von Menschen auf der ganzen Welt begonnen haben, die Wichtigkeit des Maskulinen/Femininen auf einer sehr wortwörtlichen Basis in einer Beziehung zu verstehen? Dass es nicht bloß der Mann ist, der die Arbeit macht, sondern es ist das Maskuline und das Feminine, zusammenarbeitend, die die Ganzheit erschaffen. Nun sehen sie es in zwei getrennten Menschen, aber sie werden beginnen zu verstehen, dass es ebenso in ihnen selbst ist.

Eine weitere schnelle Anmerkung: Ein sehr prominentes Engelwesen, das mit Michelle Obama im

Augenblick arbeitet ist... Prinzessin Di. So werdet ihr bemerken, wie diese Energie immer mehr heraus kommt, besonders in diesem Jahr und auch danach, aber die Medien werden beginnen, Ähnlichkeiten aufzuzeigen. Es wird anfangen, in den Nachrichten zu erscheinen – die Vergleiche – denn diese Energie ist unmittelbar da. Danke.

Shaumbra 5: Danke.

Linda: Michelle ist klüger als sie. (Lachen im Publikum)

Tobias: Ah, aber da gibt es ein Mitgefühl. (Jemand im Publikum ruft, „Sie hat einen besseren Geschmack bei Männern!“ und mehr Lachen im Publikum)

Frage von Shaumbra 6 (ein Mann am Mikrophon): Hallo Tobias. Vor vielen Jahren habe ich mein Land verlassen, die Niederlande. Ich habe meinen Finger aus dem Deich herausgezogen. (Tobias lächelt) Und seit damals wandere ich umher, reise, habe viel Freude. Ich kam soeben aus Zentralamerika mit meinem Wohnmobil, bin hier herauf nach Colorado gefahren, und ich will hier bleiben. Und ich habe eine bewusste Wahl getroffen, hier zu bleiben, obwohl ich hier Ende Juli weg muss. Ich vertraue mir, dass alles gut ausgehen wird, aber ich wollte wissen, wie die Energien in diesem Moment arbeiten.

Tobias: Absolut, wundervolle Frage. So hast du also eine bewusste Wahl getroffen. Nun, du weißt bereits auf einer sehr pragmatischen Ebene, dass es da eine Menge Barrieren gibt. Da gibt es das, was sie Einwanderungsbestimmungen nennen, und andere Probleme. So bist du in ein Dilemma hineingegangen und du sagst: „Bin ich ein Schöpfer, der gut genug ist, diese Hindernisse zu überwinden?“ Dies sind sehr starke Hindernisse und das bringt jetzt einige Elemente von Zweifel herein. Und was so oft passiert ist, sie – nicht du im Besonderen, sondern Shaumbra allgemein – tendieren dazu, zu sagen: „Nun, es ist jenseits meiner Kontrolle, daher übergebe ich das Gott weiß wem – Engeln, Wesenheiten, höherem Selbst – jedem außer mir.“ Und dann, wenn die Dinge nicht funktionieren, dann werdet ihr zuerst einmal depressiv. Ihr werdet wütend auf die anderen Wesenheiten, und mehr als alles andere entfällt euch das Vertrauen zu euch selbst.

Bewusste Schöpfung ist ein sehr einfacher, einfacher Prozess, aber er verlangt, dass ihr aus dem Verstand geht. Bewusste Schöpfung heißt auch, die Erwartungen loszulassen. Und so triffst du hier z.B. eine Wahl, in Colorado zu leben. Nun, es könnte bedeuten, hierher zu kommen – wegzugehen, herzukommen – mehrere Male. Es gibt eine andere Energie, oder Energiespiele, die an anderen Orten stattfinden, aber wenn du eine bewusste Wahl triffst, wirst du irgendwann einmal hier enden.

In der Zwischenzeit sollst du verstehen, dass wenn du für eine Weile gehen musst und dann zurückkommst, das Gehen so sehr ein Teil des perfekten Plans deiner bewussten Schöpfung des Bleibens ist. Verstehe daher, dass alles einem Weg oder Zyklus zur perfekten Manifestation folgt. Lass die Erwartungen los, wenn sie extrem spezifische Taktiken oder Handlungen involvieren, um das Endresultat zu erreichen. Erlaube einfach dem Endresultat, sich zu manifestieren.

Linda: Darf ich hier mitmachen?

Tobias: Hmmm.... Hat dein Los gewonnen? (viel Lachen im Publikum. Anmerkung: es wurde vor Beginn der Veranstaltung verlost, wer im Raum die Fragen stellen darf.)

Linda: Ich habe keine Frage für dich. Ich habe einen Zusatz zur Antwort.

Tobias: In der Tat, oh ja, in der Tat.

Linda: Okay. Alexander, hast du eine Partnerin?

Shaumbra 6: Ich habe mich bereits hier umgesehen, so... (Lachen im Publikum)

Linda: Okay... weil, Alexander – du bist also genaugenommen Single, nicht wahr?

Shaumbra 6: Ja, das ist wahr.

Linda: Okay, ich denke, wir können eine Möglichkeit für ihn finden, dass er bleiben kann. (viel Lachen im Publikum) Meine Damen!

Tobias: Ich muss sagen, der beste Weg, diese Art von Partnerin anzuziehen, ist es, sich einen Bart wachsen zu lassen.

Shaumbra 6: Ich habe einen Bart.

Linda: Öffne deine Augen, mein Liebling! (mehr Lachen im Publikum und von Tobias) Okay, also, meine Damen, er sucht einen Weg, um zu bleiben, wisst ihr? (Lachen im Publikum) Und er ist nicht schlecht anzusehen, nicht wahr?

Shaumbra 6: Der höchst Bietende. (Lachen im Publikum) Vielen Dank.

Tobias: In der Tat, danke dir.

Linda: Danke, Alexander.

Frage von Shaumbra 7 (eine Frau am Mikrofon): Du hast gehört, wie ich mein Lied geübt habe, und ich wollte es dir heute vorsingen. Ich bin ein bisschen nervös und meine Stimme ist heiser, daher weiß ich nicht, ob ich es tun werde, aber ich weiß, du weißt, wie ich mich fühle. Ich möchte dir nur danken. Du sagtest in einem Shoud im letzten Jahr, dass du überrascht warst, dass so viele Menschen geblieben sind, und dass das wegen dir ist. Deinem Humor, Deiner Leidenschaft, Deinem Mitgefühl – das ist es, warum wir immer noch hier sind. Daher möchte ich einfach, dass jeder, der zuhört, Tobias einen stehenden Applaus aus der Tiefe des Herzens gibt. Ich gebe Dir einen aus der Tiefe meines Herzens.

Tobias: Danke.

Shaumbra 7: Nun, ich will dich in Bezug auf Leidenschaft fragen. Du hast vor sieben Jahren mit mir gesprochen, und du hast mir gesagt, dass ich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit meine Erfüllung finden würde und die Leidenschaft würde so stark sein, dass ich wie ein Elefant im Porzellanladen sein würde. Und ich frage mich, ob ich immer noch in der richtigen Spur bin, oder ob ich es sabotiert habe, meine Leidenschaft hereinzubringen, weil ich Angst davor hatte, ein Elefant im Porzellanladen zu sein.

Tobias: Nun, das werde ich geradewegs an dich zurückgeben.

Shaumbra 7: Oh, und ich bleibe übrigens. Ich muss das bis zum Ende verfolgen.

Tobias: Bist du nun auf der richtigen Spur mit der Leidenschaft? Hast du dich sabotiert? Was ist in diesen sieben Jahren geschehen?

Shaumbra 7: Viele Veränderungen, aber ich fühle manchmal, dass ich einfach zu beschäftigt bin. Das Leben ist so geschäftig geworden, und so frage ich mich manchmal, ob ich diese Geschäftigkeit bloß erschaffe, um mich abzulenken.

Tobias: Ich denke, das Publikum kann das für dich beantworten. (Das Publikum sagt, „Ja!“ und Tobias grinst.)

Shaumbra 7: In Ordnung, aber es waren Jobs, womit ich Geld verdient habe.

Tobias (lächelnd): Oh, das ist eine so wunderbare Ausrede (Lachen im Publikum) - weil du es für alle anderen getan hast, richtig?

Shaumbra 7: Meine Kinder.

Tobias:

Oh, ich weiß, und es ist... (mehr Lachen im Publikum)

Shaumbra 7: Sie sind beinahe erwachsen.

Tobias: Ja, und wenn du noch weitere drei oder vier Jahre wartest, dann, nun, dann werden sie sowieso zurückkommen. Sie werden zurückkommen. Es ist eine Ablenkung und du weißt das, ich weiß das. Deine Leidenschaft, übrigens, wie du dich vermutlich aus einigen unserer privaten Gesprächen erinnerst, ist das Reisen, das Organisieren, und du hattest einen Geschmack davon. Du hast ein bisschen davon getan, aber dann hast du dir erlaubt, aus deiner Leidenschaft herauszufallen. Und so, wann immer du da wieder hinein springen willst, dann kannst du das tun. Aber gib acht, es könnte wirklich geschehen.

Shaumbra 7: Danke.

Frage von Shaumbra 8 (eine Frau am Mikrofon): Tobias, tiefe Dankbarkeit, weil du mich an meine Gefühle und mein Wissen erinnert hast und sie bestätigt hast. So...

Tobias: Es war eine Freude. Eine Freude.

Shaumbra 8: Und so..., ich habe nicht wirklich erwartet, heute hier oben zu stehen, aber ich weiß, dass ich eine Frage an dich habe, und es geht dabei um dein SES (Sexual Energies School) Material. In den Channels, die aufgenommen wurden und die wir als Grundlage zum Lehren nutzen, erwähntest du, dass dieses Material primär oder tatsächlich zu dieser Zeit für Shaumbra wäre, und das war vor ein paar Jahren. Und so frage ich mich, wie dein Gefühl dazu jetzt ist. Fühlst du, dass es... das breitere Publikum... dass es nun ein breiteres Publikum gibt, das für SES bereit ist? Und gibt es noch andere Dinge, die du über SES mit uns teilen möchtest?

Tobias: In der Tat. Das SES-Material beinhaltet natürlich, wie ihr wisst, so viel mehr als die Worte, die während der Channels gesprochen werden. Und der erste Teil des Prozesses war es, es hereinzubringen... Shaumbra daran zu erinnern, es zurückzubringen, weil wir es alle wussten. Wir alle haben zuvor bereits damit gearbeitet. Daher wurde es in den vergangenen paar Jahren... es wurde jetzt sehr stark ein Teil des Shaumbra-Bewusstseins, ein sehr wichtiger Teil der Reise.

Einer der wichtigsten Gründe meiner Wahl, in menschliche Form zurückzukommen, ist die Arbeit mit der Selbstliebe, sind die Energien von Aliyah, des zu sich selbst Zurückkommens, und nicht nur für Shaumbra. Das sollte daher ein ziemlich gutes Zeichen dafür sein, dass es jetzt an der Zeit ist, das zu öffnen. Es nicht nur innerhalb dieser wunderbaren spirituellen Familie zu behalten, sondern, es zu öffnen. Ich werde eine Diskussion dazu abhalten – eine Sitzung – in der ich über einige der nächsten Schritte für das Material der Sexuellen Energien sprechen werde, und wie Shaumbra und die Lehrer es weiter expandieren können – ein paar meiner Ansichten dazu. Und wir werden diese Informationen definitiv innerhalb der nächsten sechs Wochen zur Verfügung haben. Danke.

Shaumbra 8: Danke.

Frage von Shaumbra 9 (eine Frau am Mikrofon):Hallo Tobias. Danke nochmals für alles, was du für uns getan hast, und danke für die vielen Segnungen. Ich bin auch nicht mit einer speziellen Frage hergekommen, aber da meine Nummer aufgerufen wurde, nahm ich an, ich sollte aus irgendeinem Grund hier oben sein. Und das ist der Grund, warum ich hier bin. Du sprichst über die Gespräche, die wir führen. Wie bringen wir jene in diese Realität hier, in dieses Bewusstsein, so

dass es leichter ist, sie in die Tat umzusetzen?

Tobias: Es gibt... ich liebe diese Frage, weil wir in der Tat ausführliche Gespräche haben, manchmal während des Traumzustands, und auch zu anderen Zeiten, in diesem Wachzustand, in dem ihr seid. Es gibt buchstäblich einen Teil des... ich werde es die erweiterte Intelligenz oder den erweiterten Verstand nennen, der alle diese Gespräche kennt und sie versteht. Ihr begreift so was wie die Essenz oder die Resonanz davon im Herzen, aber der menschliche Verstand tendiert dazu, es tatsächlich hinaus zu blockieren, weil es nicht von derselben Schwingungsfrequenzquelle stammt, von der der menschliche Verstand gewohnt ist, Informationen zu beziehen.

Wenn dann Adamus mit Shaumbra arbeiten wird, die weitergehen, wird eines der Dinge sein, die er tun wird, sehr eng mit allen von euch zu arbeiten - ich sage hier mal, um jene Tür aufzulösen, jenen Schleier, der das trennt, so dass ihr nicht mehr nur mit dem mental Analytischen arbeitet, sondern dass ihr auch auf einer ganz regulären Basis in der göttlichen Intelligenz arbeitet. Das ist ein wichtiger Teil des Prozesses, mit dem er mit jenen arbeiten wird, die willig sind, mit ihm vorwärts zu gehen. Ich will deshalb hier jetzt keine zu kurze Antwort darauf geben, aber es geht darum, das gegenwärtig verschlossene Gebiet zu öffnen, das mit dem Verstand und der göttlichen Intelligenz zusammenhängt – und eine Menge atmen. Danke.

Shaumbra 9 Danke.

Frage von Shaumbra 10 (eine Frau am Mikrofon): Um Himmels Willen, meine Hände schwitzen! Tobias, mein wunderbarer Liebling. Hallo, ich bin wieder hier! Zuerst möchte ich dir für den Rat danken, den du mir durch Cauldre gegeben hast. Ich bin soeben von Tasmanien zurückgekehrt, und du hast mir einen sehr profunden Ratschlag gegeben. Dafür möchte ich dir danken.

Tobias: In der Tat.

Shaumbra 10: Yeah!

Tobias: Es war eigentlich dein eigener Ratschlag, den wir gelesen und nur an dich zurückgeleitet haben.

Shaumbra 10: Das ist es, wovon ich mich selbst zu überzeugen versucht habe.

Tobias: Ja.

Shaumbra 10: Die zweite Angelegenheit: Da wir alle über maskuline/feminine Integration sprechen - und ich kann nicht direkt sagen, dass ich wohin gegangen bin, wo noch kein Mann zuvor gegangen ist, weil sicherlich andere Männer zuvor dorthin gegangen sind - aber ich wollte dir für SES danken, weil mir das geholfen hat, meine Energien jenseits dessen, was ich tatsächlich erträumt habe, zu integrieren, was mein Herz bereits wusste, aber jenseits dessen, was ich mir tatsächlich erhofft hatte, zumindest in dieser Inkarnation. Danke.

Okay. Du sprichst immer wieder über Musik. Meine Frage ist, ich muss meine Musik machen. Nun, wie kann ich meine Musik machen, wenn ich alles losgelassen habe? Ich habe all meine Ausrüstung verkauft, und ich bin hinten raus, raus – wie sie in Australien sagen - fit fürs Match und am Ball, weißt du, und versuche, meine finanziellen Mittel zusammenzukriegen, so dass ich Ausrüstung habe, um wieder Musik zu machen.

Tobias: In der Tat, eine ausgezeichnete Frage, und lasst uns sagen, es geht dabei nicht bloß um Musik, sondern lasst uns das auch auf alles andere anwenden.

Shaumbra 10: In der Tat.

Tobias: Oft ist es wichtig, loszulassen, etwas gehen zu lassen – oder lasst uns das vielleicht mit

einem besseren Ausdruck sagen – allen Dingen Freiheit zu geben, die einst ein Teil von euch waren. Und ihr gebt ihnen Freiheit, ihr gebt allem Flügel, so dass es eine neue Ebene finden kann.

Nun, das wird manchmal zu etwas ganz Wortwörtlichem, wenn du deiner alten Ausrüstung Flügel verleihst, weil sie alte Energie in sich hatte. Sie hatte alte Beschränkungen und Erwartungen in sich. Daher lässt du sie los. Du lässt sie frei sein. Du lässt so ziemlich alles gehen und frei sein. Du hast dann nur noch eines übrig: dich selbst. Das ist das Erstaunlichste. Es fühlt sich für eine Weile wie nackt an. Es fühlt sich unbequem an, nicht all die alten Ausstattungen und die alten materiellen Dinge zu haben, oder die alten Energien des Bewusstseins um einen herum.

Aber wisst ihr, was passiert, wenn ihr loslasst? Ihr bringt es nicht zur spirituellen Mülldeponie. Ihr zerstört es nicht. Ihr gebt den Dingen vielmehr Flügel, so dass sie in neue Ebenen gehen können, in neue Energien; so dass sie neue Form annehmen können, wenn das gebraucht wird, oder sie können direkt zu einem Boten von neuen Energien werden, die hereinkommen, um euch zu dienen.

Das Beste, was man jetzt tun kann, ist rein gar nichts, und das gilt für alle von euch In anderen Worten...

Shaumbra 10: Würdest du das meiner Vermieterin sagen? Ich bin bereits drei Monate im Rückstand! (Lachen im Publikum)

Tobias: In der Tat. Aber was du da für dich erschaffst, ist ein Druck. Es ist ein altenergetischer Trick, den Menschen benutzen, sie setzen sich damit unter unglaublichen Druck. Und auf das legt ihr es an – eine Krise, ein Drama – so dass ihr einigen dieser neuen Energien erlauben müsst, zurückzukehren... die Energie der Freiheit, der ihr Flügel verliehen habt, kann dann zu euch zurückkehren. Ihr erlaubt euch, so verzweifelt zu werden, dass ihr am Rande des alles Verlierens seid, inklusive euch selbst, und dann, was passiert dann? Es scheint wie Magie zu sein. Die Lösung erscheint. Sie war immer da, aber ihr wolltet sie nicht hereinlassen, bis ihr höchstes Drama erschaffen habt, höchste Energie. Es ist ein altenergetischer Trick, von dem wir euch alle runterzuholen versuchen.

Linda: Suchst du daher eine Bassgitarre?

Shaumbra 10: Nun, ich habe so in etwa bereits eine, aber ich brauche mehr. Ich meine, ich brauche einen Verstärker, weil ich hier für alle spielen will, wisst ihr. Und ich brauche dann noch Geld und ich habe tatsächlich hineingespürt in... Okay, das fühlt sich gut an, diese Gelegenheit...

Tobias: Oh, warte... (Tobias pfeift ab)

Shaumbra 10: ...fühlt sich gut an.

Tobias: Du bist da gerade so intellektuell geworden, und das tut wirklich weh.

Shaumbra 10: Ich weiß. Okay. Ich werde einige tiefe Atemzüge nehmen.

Tobias: Jaaa... tiefe Atemzüge, eine Menge Atemzüge. Leidenschaft ist Musik. Musik wird ganz anders sein. Instrumente werden vielleicht nicht einmal mehr die sein, die sie zuvor waren. Wer weiß es, wen kümmert's? Es hat keine Bedeutung. Lebe! Lass diese Leidenschaft durchkommen. All die Energien, die warten, um dir zu dienen... und ich sehe sie alle um dich herum, und sie warten. Sie warten bloß, dass du sie herein lässt, dass du aufhörst, das Drama-Spiel zu spielen, aufhörst, das Spiel „Die schwer definierbare Suche nach dem versteckten Schatz“ zu spielen. Lass sie einfach hereinkommen. Lass sie einfach hereinkommen. Du wirst genau wissen, was zu tun ist.

Shaumbra, einige von ihnen – und nicht bloß du, Liebe, sondern alle Shaumbra – ihr müsst es manchmal so dramatisch, so schwer machen. Ihr rennt herum wie die Hühner mit abgehacktem

Kopf und fragt euch, wo die Erlösung ist. Zum ersten gibt es keine Erlösung. Zweitens: Bewusstes Erschaffen ist Einfachheit und Erlaubnis und Verantwortung übernehmen – und es wird da sein. Ihr habt ein... ihr geht her und schießt das alles in euren Verstand hinauf, ihr macht das jetzt gerade auch mit mir – du hast eine weitere Frage und du darfst nur eine haben, und du schießt bereits, indem du an deine Frage denkst. Hör für einen Moment auf. Hör auf, die alten Pfade zu Lösungen zu nehmen. Es hat keine Bedeutung. Es wird ohnehin geschehen. Okay?

Shaumbra 10: Danke.

Frage von Shaumbra 11 (eine Frau am Mikrophon): Namaste. Danke für deine Geschenke an mich in der letzten Sitzung, die ich empfangen habe, anstatt zu geben. Ich bin seit sechseinhalb Jahren Massage-Therapeutin, aber ich habe mit Nacken- und Schulterarbeit begonnen, als ich 19 war, daher habe ich viel Übung. Und wie du sagtest, wir versuchen jetzt, diese Art von Liebe uns selbst zu geben. Ich habe etwas Mühe damit. Ich habe gepackt und bin bereit, nach San Antonio zu gehen, wo ich glaube, dass das, was als nächstes kommt, dort geschehen wird. Ich dachte, ich hätte mich bereits um dieses andere Thema gekümmert, das bereits einige Male hochgekommen ist, und es ist auch auf der Fahrt hierher wieder hochgekommen. Und so weiß ich nicht, ob das die Frage ist, die ich stellen soll, aber ich werde es tun. Ich habe mich im Konflikt wahrgenommen, im Krieg, wo ich der Racheengel war, der buchstäblich Kampfmannschafts-ausrüstung hatte, und ich hatte fünf Individuen mit verschiedenen religiösen Kleidern und Umhänge, und ich hatte den Auftrag, ihre Reise in die Hand des Feindes zu vollenden - denn wenn sie diese Leute dann wirklich visuell sehen würden, würde das dem laufenden Krieg ein Ende bereiten. Und in dieser Botschaft wurde mir gesagt, dass ich mich nochmals dafür vorbereiten soll. Ich dachte, ich wählte bewusst, nicht dorthin zu gehen, bis es heute wieder hochgekommen ist. Steht mir das noch einmal bevor?

Tobias: In der Tat. Du hast diese bewusste Wahl getroffen. Es gibt da immer noch einen Teil in dir, der das nicht glaubt, der dich testet – du testest dich selbst. Es ist ein Aspekt, der weiß, dass du immer noch nicht richtig voll geerdet und balanciert bist und dich selbst liebst. Es wird so lange zurückkommen, bis es dich herunterzieht, bis du aufgibst, oder bis du solch einen sicheren, schönen Raum der Selbstliebe erschaffst, dass er verschwindet. Die Integration wird geschehen. Du wirst dich nicht immer wieder dir selbst beweisen müssen, indem du deine bewusste Wahl nochmals bestätigst. Es ist bloß... es ist eine Aspektsituation, die mit dir spielt, die in deinen Kopf kommt. Sie spielt gerade herum. Die meisten Shaumbra können sie sehen oder spüren. Dieses ganze Thema der Aspekte ist mehr, als wir jetzt in einer Diskussion abhandeln könnten, aber fang an, dich selbst zu verstehen, deinen sicheren Raum.

Ich betrachte jetzt gerade deine Energie und ich habe die Frage am Ende dieses letzten Shouds gestellt– wohin geht ihr? Wo ist euer sicherer Raum? Ich habe mein Landhaus. Wohin geht ihr? Ich betrachte mir soeben deinen sicheren Raum, und du bist immer auf der Flucht. Du erschaffst ihn immer an einem anderen Platz neu, du läßt ihn dann kollabieren und rennst weg, woanders hin. Das ist keine Art zu leben. Und du musst so nicht leben. Du musst dich fragen, vor wem du wegrennst. Nun, du bist es selbst. Es sind deine Aspekte. Dieses ganze Spiel, das erschaffen und gespielt wird, ist eine Vielzahl von Aspekten, die tatsächlich zusammenarbeiten, um dich zu jagen und zu quälen.

Shaumbra 11: Das tun sie.

Tobias: Und das muss nicht so sein. Es gibt hier jene, die wirklich und wahrhaftig Aspekte verstehen, Aspektologie. Erlaubt ihnen, euch verstehen zu helfen, warum die Aspekte ihre Spiele spielen, denn das Spiel... sie sind am gewinnen. Der Spielstand ist im Augenblick ungefähr 5:2. Und einer der Wege, wie du drum herumkommen kannst, das Spiel zu spielen, ist es, dass du weiter rennst, aber sie bringen das Spielfeld immer wieder unmittelbar zu dir, egal wohin du gehst. Sie sind du, daher wissen sie genau, worum es bei all deinen Spielen und all deinen Tricks und all deinen Täuschungen geht.

Beginne damit, dich selbst zu lieben. Nicht, um über die Kurse zu sprechen, die ich zu channeln

geholfen habe – sondern all das zwischen SES und Aspektologie, all dies sind die Werkzeuge, die jeder Mensch benutzen kann, um sich wieder in sich selbst zu verlieben und sich wieder ins Gleichgewicht zu bringen, und um zu verstehen, dass sie selbst die Schöpfer sind. Danke.

Frage von Shaumbra 12 (eine Frau am Mikrophon): Hallo Tobias.

Tobias: So!

Shaumbra 12: So!

Tobias: Letzte Frage, sollte man meinen.

Shaumbra 12: Nun, zuerst habe ich eine Botschaft von Charles Barkley, der mir dieses Ticket gegeben hat, um die letzte Frage zu stellen, und sie lautet, „Bon Voyage“ (= Gute Reise) von Charles. Und ich hatte heute noch nicht einmal ein Ticket genommen, um eine Frage zu stellen, weil ich noch nie eine Frage gestellt habe. Ich war noch nie hier oben. Aber ich wollte hier heraufkommen und dich etwas fragen, und so hat er mich netterweise gerade eben gefunden und mich gefragt, ob ich sein Ticket haben will.

Tobias: Ist es nicht erstaunlich, wie diese Zufälle passieren?

Shaumbra 12: Ich bin wie... es ist... weißt du, aber es ist schon so, praktisch in meinem ganzen Leben. Ich fühle mich wie eine Art bewusster Forrest Gump (Lachen im Publikum). Du weißt schon, 'so wie „geh dorthin“ - „O.K., ich werde dort hingehen“, weißt du, und es ist wunderbar. Das ist es wirklich. Und jetzt gerade tue ich gar nichts, außer meinen Hund spazieren zu führen. Ich arbeite nicht. Ich habe Geld. Es ist kein Thema. Und meine Frage...

Tobias: Ich hätte es gerne, wenn du möchtest, dass du das Shaumbra besser erklärst, weil sie es immer noch nicht verstehen. Sie glauben, sie müssen viel zu tun haben und sich um alle anderen kümmern, sich durchs Leben plagen und – falls es dir nichts ausmacht, dass ich das den anderen sage – eines der Dinge, die du vor einer Weile gelernt hast war, dass es keine Bedeutung hat. Du hast losgelassen...

Shaumbra 12: Ich dachte, es ist mir scheißegal. Weißt du? (viel Lachen im Publikum und von Tobias). Ich habe das wirklich gedacht. Wahrhaftig.

Tobias (schmunzelnd): Wir alle haben so unsere Art, uns auszudrücken, aber ja. Ja.

Shaumbra 12: Du weißt, man geht so im Leben entlang, und es irgendjemandem zu erklären, ohne dass derjenige es wirklich hören oder verstehen will – warum sollte ich das tun?

Tobias: Sie sind so oft eifersüchtig oder misstrauisch (Gelächter). Sie verstehen es nicht. Und natürlich machen sich einige gleich jetzt mentale Anmerkungen, dass du vielleicht besonders viel Glück hast oder... aber darum geht es nicht. Bis zu einem gewissen Punkt in der Vergangenheit, wie du weißt, in der Vergangenheit – nicht in diesem Leben, sondern in der Vergangenheit – machtest du die Erfahrung, die viele andere jetzt machen. Du bist ganz unten gelandet, und was macht man, wenn man ganz unten gelandet ist? Nun, man lässt los. Du musst absolut loslassen.

Shaumbra 12: Jawohl, du gibst dich hin.

Tobias: Absolute Hingabe. Vielleicht nicht einmal wissend, an wen oder was, aber wenn du dich hingibst, dann tust du das dir selbst gegenüber. Und du machtest dir selbst das Geschenk des Hingebens, beziehungsweise du sagtest: „Es hat keine Bedeutung. Was sein wird, wird sein. Wer ich bin, bin ich bereits.“ Du machtest dir dieses Geschenk und du bist direkt zurück in dieses Leben geflossen und hast dich an dieses führende Licht den Rest deines Lebens gehalten. Nun, kein Zweifel, es gibt Herausforderungen in deinem Leben...

Shaumbra 12: Sicherlich.

Tobias: ...und das sind solche, die du aus einer Vielzahl von Gründen konstruiert hast. Aber im Kern hast du eines dieser grundlegend nicht besonders stressigen, fließenden Leben. Nun, es gibt da einige, die sagen: „Aber dann verdienst du dir nicht wirklich deinen Weg. Du bist nicht... ohne Fleiß kein Preis!“ Aber das ist das Spiel, das sie immer noch spielen. Du erlaubst dir, das Leben zu genießen.

Shaumbra 12: Aber auf der anderen Seite, die Kämpfe, die einige Leute ausfechten, und auch meine eigenen Kämpfe – sind sie ein Teil davon, weil es das Spiel ist, und ich spiele das Spiel, das wir alle spielen.

Tobias: Aber lasst uns einen Blick auf die Kämpfe, das Mühevollen werfen. Wie viel von dem Mühevollen betrifft dich, und wie viel betrifft andere Leute?

Shaumbra 12: Nun, es ist wahrscheinlich... das von mir... nun, das von anderen Leuten (Gelächter) ... nichts von mir! (lacht)

Tobias: In der Tat, ganz, ganz wenig davon betrifft dich.

Shaumbra 12: Sehr wenig betrifft mich. Aber ich übernehme es von anderen Leuten, so dass ich es zum Erleben habe.

Tobias: In der Tat. Und du übernimmst es mit einer gewissen Anmut und einer gewissen... aber auch mit einer gewissen Feindseligkeit (Gelächter). Aber...

Shaumbra 12: Das ist wahr.

Tobias: Aber du triffst die Wahl, das zu übernehmen, und ich würde sagen, dass du ungefähr 75 Prozent der Zeit dir dessen bewusst bist, dass du es übernimmst. Und so bist du dir gewahr, dass du es selbst in dein Leben hereinkommen lässt - und so ist es dann am Ende immer noch nicht – wie soll man sagen – überwältigend.

Shaumbra 12: Okay, aber wenn Leute sich in Kämpfe hineinbegeben, in welche auch immer, wenn ihr Leben härter als meines ist, oder was auch immer... aber das ist dann ihre eigene Reise. Richtig?

Tobias: In der Tat.

Shaumbra 12: Und es ist okay.

Tobias: In der Tat.

Shaumbra 12: Es ist alles okay.

Tobias: In der Tat.

Shaumbra 12: Okay. (Gelächter) Okay! Richtig, und so kann man nicht wirklich... man kann lehren, auf eine Art, dadurch ein Beispiel zu setzen, und durch das, was Leute von einem annehmen möchten.

Tobias: In der Tat.

Shaumbra 12: Aber, sieh mal, ich hatte immer ein Problem mit Lehrbegleitern und ich weiß, dass das schlecht fürs Geschäft ist (Gelächter), aber ich sage es trotzdem, weil ich nicht weiß – weißt

du, Leute gehen dorthin, und vielleicht hilft es den Leuten, aber für mich ist es bloß Teil eines Zyklus, denn wenn du dort weg gehst, bleibst du dennoch weiter auf dich selbst gestellt. Wie kann man daher Leuten sagen, sie sollen sich darüber hinweg bewegen und den Mist loswerden? Das ist meine Frage.

Tobias: In der Tat. Exzellente Frage, und was für eine wundervolle Erkenntnis für Shaumbra. Zuerst einmal sollte jeder Begleiter seinen Klienten am Anfang der Beziehung fragen, ob sie sich wirklich heilen wollen. Und sie dreimal fragen – wir haben darüber bereits gesprochen – weil ihr dann schnell diejenigen eliminieren werdet, die nur ein Fress-Fest suchen, wofür sie zahlen wollen. Sie kommen zu euch, um eure Energie zu stehlen. Sie sind in so einer Opferenergie, dass sie eigentlich nicht ganzwerden und heilen wollen. So fragst du sie dreimal, ob sie willig sind... sind sie wirklich bereit, heil zu werden, und einigen dieser Wunden zu erlauben, sich zu transformieren?

Das nächste ist, sie zu fragen, ob sie willig sind, persönliche Verantwortung für ihre Heilung und ihre Transformation zu übernehmen - und fragt sie wieder dreimal. Und dann fragt sie ganz simpel: „Was ist im Weg?“

Nun, hier wird es vielfältig, weil sie das Spiel spielen werden „Ich weiß es nicht, das ist es ja, warum ich gekommen bin und mit dir sprechen will.“ Aber der Lehrbegleiter, der weise Lehrbegleiter, weiß, dass sie es bereits wissen. Es ist der Job des Begleiters, sie an den Punkt zu bringen, wo sie sich bezüglich der Dinge klar werden, die ihnen selbst im Weg stehen.

Ihr müsst verstehen, dass einige Menschen so im Ungleichgewicht und verwirrt sind, dass sie nicht einmal wissen, wo sie anfangen sollen. Manche sind in einem so verzweifelten Zustand, dass sie eine führende Hand brauchen, aber die Minute, wo der Begleiter denkt, dass er selbst die Heilung bewirkt, dass er die Antworten hat, da hat er wirklich... nun, er hat eine ziemlich starke Energie-Saug-Dynamik, die sich da abspielt. Der Begleiter nährt sich am Klienten, um seine Existenz auf der Erde zu rechtfertigen und um sich sehr stolz zu fühlen, dass er so eine Art transzendierter Guru oder Heiler ist. Der Klient, der nicht wirklich die Verantwortung für sein eigenes Leben übernehmen will, der nur Energie stehlen will, ist dann ein Teil dieses Vorgangs. Und in der Tat ist das perfekt, aber es wird nicht wirklich die anstehende Situation lösen.

Und so bleibt der neuenergetische Lehrbegleiter immer auf dem Wissen fokussiert, dass der Klient bereits all die Antworten hat, und versteht, dass es eintausend und ein Spiel gibt, die sie spielen werden, indem sie so tun, als ob sie die Antwort nicht wüssten.

Shaumbra 12: Okay.

Tobias: Es hat ohnehin keine Bedeutung.

Shaumbra 12: Hat es nicht. (Tobias schmunzelt, Publikum lacht) Danke.

Tobias: Danke dir. Und ich werde um eine weitere Frage bitten. Letzte Frage... Letzte Frage für alle von uns, in diesen Sitzungen. Ich weiß nicht, ob Adamus mit den Fragen und Antworten weitermachen wird. Vielleicht solltet ihr es besser nicht hoffen, aber (Lachen im Publikum) wir haben das nun über Jahre hinweg getan, und an diesem Punkt möchte ich gerne, dass Linda die letzte Frage stellt.

Linda: Danke vielmals. Das ist ein sehr, sehr spezieller Moment, ein monumentaler Moment. Es ist die Feier von zehn Jahren solch schöner Zusammentreffen und Shouds und der Fragen und Antworten. Und die Fragen und Antworten waren wahrhaftig unglaublich unterhaltsam für uns alle; sie haben uns viele Gelegenheiten geboten, gute Fragen zu stellen, dumme Fragen, liebevolle Fragen... aber alle davon – alle davon – warst du willig darauf einzugehen und dich um uns zu kümmern und uns auf unseren Reisen zu unterstützen. Und daher ist meine Frage in Bezug darauf, dass du zurückkommst, um ein Mensch wie wir zu sein, auf eine Art. Und ich möchte wissen, im Prozess jener Reise: Gibt es irgendwas, was wir tun können...? Was möchtest du, das wir tun, was

dir vielleicht Unterstützung für das Zurück auf deiner Reise bieten könnte?

Tobias: In der Tat. Nun gut, das könnte eine lange Antwort werden, aber was mir die größte Befriedigung und Freude geben würde, ist, dass jeder, der Teil dieser Erfahrung über die letzten zehn Jahre gewesen ist, wahrhaftig die Eigentümerschaft dafür übernimmt und versteht, dass es nicht nur um mich geht, der hier in meinem Dritten Schöpfungskreis sitzt, nicht nur um die Engel des Crimson Council, sondern es geht tatsächlich um jeden einzelnen von euch. Mit anderen Worten.... mit anderen Worten, es ist wirklich wahrhaftig integriert innerhalb von euch.

Jeder Channel, jeder Workshop, jede Frage und jede Antwort war ein Teil von euch. Manchmal gibt es die Tendenz, es anderen zuzuschreiben. Ihr sagt sogar, dass in Wirklichkeit andere Shaumbra als ihr selbst den Shoud zusammenstellen, aber ihr wart das alle. Meine größte Freude würde es sein, zu wissen, dass ihr das akzeptiert habt und dass ihr Eigentümerschaft darauf erhebt und dass ihr stolz darauf seid. Und das ist etwas, das ihr in jedem, jedem, jedem Teil von euch fühlen könnt. Das wäre in der Tat meine größte Freude.

Und eines Tages, durch denjenigen, den ich Sam nenne – eines Tages möchte ich, dass Sam so viele von euch wie nur möglich in menschlicher Form treffen kann und euch in die Augen sieht. Und ihr werdet es wissen, werdet es wissen – und dass Sam vom Material berührt wird, das ihr geholfen habt, für ihn und für die anderen Menschen auf der Erde zu erschaffen. So, das wäre also mein Wunsch und meine Sehnsucht.

Und auch, zu verstehen, dass diese Reise vor einer, oh, so langen Zeit begonnen hat, in jenen kostbaren Tagen von Atlantis, wo wir gemeinsam durch viele, viele Leben gegangen sind. Wir sind – alle von uns – sind zusammen gegangen und haben uns gemeinsam auf schöne Weise mitgeteilt. Aber wir haben eine Abmachung getroffen. Wir machten – nun, wir könnten so weit gehen und sagen, einen Schwur. Und daher ist eine weitere Bitte, die ich an euch alle habe, dass wir diesen Schwur jetzt loslassen. Lasst ihn uns loslassen. Wir haben ihn erfüllt. Wir sind hierhergekommen. Wir haben das getan, was wir uns vorgenommen haben. Lasst uns diesen Schwur loslassen und uns die Freiheit geben, uns auf jegliche Art auszudrücken, die wir wählen.

Und meine letzte Bitte in dieser Art des Zusammentreffens –lasst uns gleich die Musik anschalten, lasst uns das tun, was ihr das „Kumbaya-Ding“ nennt. Lasst uns uns alle an den Hände halten. Lasst die Musik spielen, und während sie spielt, lasst uns uns auch von unseren atlantischen und unseren Shaumbra-Schwüren aus der Vergangenheit verabschieden, so dass wir frei sind, um in der „I Am That I Am“ (=„Ich Bin Die/Der Ich Bin“) Energie voranzugehen.

And so it is.

Vielen Dank für Eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit!

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:

Birgit Junker
Kto: 1202 0304 65
BLZ: 500 502 01
Frankfurter Sparkasse
BIC: HELADEF1822
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65